

2015 STRUKTURIERTER QUALITÄTSBERICHT



gem. § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 SGB V

für das Berichtsjahr 2015

ELISABETH KRANKENHAUS
RECKLINGHAUSEN



Eine Einrichtung der St. Franziskus-Stiftung Münster
und der katholischen Kirchengemeinde St. Antonius Recklinghausen

Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

für das Berichtsjahr 2015

Elisabeth Krankenhaus GmbH

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 28.11.2016 um 10:18 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	8
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	8
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	8
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	8
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	8
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	8
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	10
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit.....	10
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses.....	11
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	11
A-10 Gesamtfallzahlen.....	11
A-11 Personal des Krankenhauses	12
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	17
A-13 Besondere apparative Ausstattung	22
Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen ..	23
B-[1] Fachabteilung Chirurgie	23
B-[1].1 Name [Chirurgie]	23
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	23
B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote [Chirurgie]	23
B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Chirurgie]	24
B-[1].5 Fallzahlen [Chirurgie]	24
B-[1].6 Diagnosen nach ICD	24
B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	26
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	28
B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	28
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	29
B-[1].11 Personelle Ausstattung	29
B-[2] Fachabteilung Anästhesie.....	34
B-[2].1 Name [Anästhesie]	35
B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	35
B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote [Anästhesie]	35
B-[2].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Anästhesie]	35
B-[2].5 Fallzahlen [Anästhesie]	35
B-[2].6 Diagnosen nach ICD	35
B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	35
B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	36
B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	36
B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	36
B-[2].11 Personelle Ausstattung	36
B-[3] Fachabteilung Radiologie	41
B-[3].1 Name [Radiologie]	41
B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	41
B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote [Radiologie]	41
B-[3].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Radiologie]	42
B-[3].5 Fallzahlen [Radiologie]	42
B-[3].6 Diagnosen nach ICD	42
B-[3].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	42
B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	42
B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	42
B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	42
B-[3].11 Personelle Ausstattung	42
B-[4] Fachabteilung Orthopädie.....	44

B-[4].1 Name [Orthopädie]	44
B-[4].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	44
B-[4].3 Medizinische Leistungsangebote [Orthopädie]	44
B-[4].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Orthopädie]	45
B-[4].5 Fallzahlen [Orthopädie]	45
B-[4].6 Diagnosen nach ICD	45
B-[4].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	46
B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	48
B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	48
B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	48
B-[4].11 Personelle Ausstattung	49
B-[5] Fachabteilung Geriatrie / Neurologie	54
B-[5].1 Name [Geriatrie / Neurologie]	54
B-[5].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	54
B-[5].3 Medizinische Leistungsangebote [Geriatrie / Neurologie]	54
B-[5].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Geriatrie / Neurologie]....	55
B-[5].5 Fallzahlen [Geriatrie / Neurologie]	55
B-[5].6 Diagnosen nach ICD	55
B-[5].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	57
B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	59
B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	59
B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	59
B-[5].11 Personelle Ausstattung	59
B-[6] Fachabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	61
B-[6].1 Name [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]	61
B-[6].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	62
B-[6].3 Medizinische Leistungsangebote [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]	62
B-[6].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]	62
B-[6].5 Fallzahlen [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]	62
B-[6].6 Diagnosen nach ICD	62
B-[6].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	62
B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	62
B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	63
B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	63
B-[6].11 Personelle Ausstattung	63
B-[7] Fachabteilung Kardiologie	68
B-[7].1 Name [Kardiologie]	68
B-[7].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	68
B-[7].3 Medizinische Leistungsangebote [Kardiologie]	68
B-[7].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Kardiologie]	68
B-[7].5 Fallzahlen [Kardiologie]	68
B-[7].6 Diagnosen nach ICD	69
B-[7].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	70
B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	72
B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	72
B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	72
B-[7].11 Personelle Ausstattung	72
B-[8] Fachabteilung Innere Medizin	74
B-[8].1 Name [Innere Medizin]	74
B-[8].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	75
B-[8].3 Medizinische Leistungsangebote [Innere Medizin]	75
B-[8].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Innere Medizin]	75

B-[8].5 Fallzahlen [Innere Medizin]	75
B-[8].6 Diagnosen nach ICD	76
B-[8].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	78
B-[8].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	79
B-[8].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	80
B-[8].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	80
B-[8].11 Personelle Ausstattung	80
B-[9] Fachabteilung Onkologie / Hämatologie	81
B-[9].1 Name [Onkologie / Hämatologie].....	81
B-[9].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	82
B-[9].3 Medizinische Leistungsangebote [Onkologie / Hämatologie]	82
B-[9].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Onkologie / Hämatologie]	82
B-[9].5 Fallzahlen [Onkologie / Hämatologie].....	82
B-[9].6 Diagnosen nach ICD	82
B-[9].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	83
B-[9].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	85
B-[9].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	85
B-[9].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	85
B-[9].11 Personelle Ausstattung	85
Teil C - Qualitätssicherung	88
C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V	
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V.....	94
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	94
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung .	94
C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V .	96
C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")	96
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V	96

Einleitung



Abbildung: Luftbildaufnahme Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen

Seit über 100 Jahren im Dienste seiner Patienten

Das Elisabeth Krankenhaus entstand aus der sozialen Verantwortung von Christen aus Recklinghausen Süd und engagiert sich auch heute für kranke Mitbürger und deren Angehörige. Ziel ist es, eine bestmögliche, humane und angemessene Krankenversorgung bei gleichzeitig wirtschaftlicher Betriebsführung zu erreichen. Das bedeutet heute, die weitere Umgestaltung zu einem Gesundheitsnetzwerk fortzusetzen, das ärztliche, pflegerische, therapeutische, kaufmännische und technische Möglichkeiten vereint. Unsere Aufgabe ist es, Kranke zu heilen, Leiden zu lindern, der Verschlimmerung von Krankheiten entgegenzuwirken und Sterbende zu begleiten. Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge und Nachsorge möchten wir initiieren, fördern und durchführen.

In den Entscheidungen, Entwicklungen und Tätigkeiten unseres Krankenhauses soll die christliche Grundprägung sichtbar bleiben: Für uns steht der Patient bzw. der hilfsbedürftige Mensch im Mittelpunkt aller Bemühungen. Wir wollen der Verpflichtung als christliches Haus zu optimaler Patientenversorgung durch fortlaufende Verbesserung der Qualität unserer Maßnahmen nachkommen. Für Mitarbeiter und Patienten soll unser Krankenhaus gleichermaßen attraktiv sein. Nur so können wir auch in Zukunft Patientenbetreuung auf hohem Niveau mit einem zufriedenen Team leisten.

28 Gemeindemitglieder legten vor über 100 Jahren mit der Gründung von Deutschlands erster Krankenhaus GmbH den Grundstein für die medizinische Versorgung im industriell geprägten Recklinghäuser Süden. Im Januar 1903 konnte das neue Elisabeth Krankenhaus mit 150 Betten eröffnet werden. Anfang des dritten Jahrtausends präsentiert sich unser Krankenhaus im Zentrum eines sich ständig erweiternden und verändernden Gesundheitsnetzwerks, das von der akuten Notfallversorgung auf neuestem technischem Standard, bis zu Reha und Wellness reicht. Seit dem 1. Juli 2004 gehört die Elisabeth Krankenhaus GmbH zur St. Franziskus-Stiftung Münster, die weitere Krankenhäuser in NRW und Bremen betreibt.

In den Anfangsjahren wurden im Elisabeth Krankenhaus rund 2.200 Patienten mit 30.000 Pflgetagen pro Jahr versorgt, heute sind es circa 11.000 stationäre Patienten mit über 65.00 Pflgetagen. Mehr als 500 Mitarbeiter - Ärzte, Schwestern, Krankenpfleger, Mitarbeiter der sozialen Dienste und Seelsorger und viele andere Berufsgruppen - sind für das Wohlbefinden unserer Patienten im Einsatz. Dazu zählt unter anderem auch, dass deren Fragen und Bedürfnisse in derzeit rund 30 Sprachen beantwortet werden können. Ein großes Plus für die Elisabeth Krankenhaus GmbH sind die Spezialgebiete Kar-

diologie, Geriatrie/Neurologie und Innere Medizin.

Permanent wurde in den letzten 20 Jahren modernisiert, um- und neugebaut - insgesamt wurden rund 30 Millionen Euro investiert. Der Bereich Intensivmedizin wurde 2003 komplett erneuert. Vier neue Operationssäle konnten im Jahre 2005 in Betrieb genommen werden. Der Neubau von künftig 3 hochmodernen Linksherzkathetermessplätzen mit OP-Standard ist abgeschlossen. Das operative Spektrum reicht von unfallchirurgischen und orthopädischen Eingriffen, über gefäß- und bauchchirurgische Eingriffe, bis zu HNO-ärztlichen Eingriffen. Hinzu kommen weitere Möglichkeiten im Bereich des ambulanten Operierens im ZAP.

Einen weiteren Schwerpunkt der Elisabeth Krankenhaus GmbH bildet die Diagnostik: Ob in "Herzensangelegenheiten" bei der einzigen hauptamtlichen Kardiologie mit 3 Linksherzkathetermessplätzen in Recklinghausen und einem Zentrum für unklare Brustschmerzen, der Chest Pain Unit, ob im Labor oder der Radiologie mit Geräten wie Computer- und Kernspintomograph, gilt das Motto "schnelle Diagnostik ist gute Diagnostik". Schnelligkeit ist nicht zuletzt auch beim Thema Schlaganfall geboten. Vor über 10 Jahren wurden die ersten Patienten in unserer Schlaganfalleinheit "Stroke Unit" behandelt. Diese Behandlung ermöglicht die schnellstmögliche und damit optimale Versorgung der Patienten bei gleichzeitiger Minimierung eventueller Folgeschäden. Dies ist auch das Ziel unseres AltersTraumaZentrums, einer Einrichtung zur optimalen Versorgung verunfallter älterer Menschen durch die enge Verzahnung der Unfallchirurgie mit der Geriatrie. Durch seine Zugehörigkeit zum Tumorzentrum Emscher-Lippe, kurz TUZEL genannt, bietet die Allgemeinchirurgie im Rahmen einer vernetzten Versorgungsstruktur von ambulantem und stationärem Bereich qualitativ hochwertige individuelle Therapien bei der Versorgung an Darmkrebs erkrankter Menschen.

Das Krankenhaus trägt zudem der demographischen Entwicklung Rechnung, die gerade in der Emscher-Lippe Region besonders ausgeprägt ist. Dabei gewinnt nicht nur die geriatrische Abteilung zunehmend an Bedeutung, es geht auch um deren intensivierete Vernetzung mit anderen Angeboten des Hauses. Demzufolge sind die Einrichtung und die Zertifizierung eines Zentrums für Alterschirurgie, in Kooperation mit der Abteilung für Allgemein- und Visceralchirurgie, unser neuestes Projekt.

Die vorgenannte Entwicklung wird auch bewirken, dass Herz- und Gefäßkrankheiten noch mehr zunehmen. Dementsprechend wird das Krankenhaus seine Kompetenzen in Gefäßchirurgie, Neurologie, Kardiologie und Radiologie im regional einzigartigen Herz- und Gefäßzentrum (HGZ) bündeln.

Zudem legen wir auf professionelle Schmerzbehandlung insbesondere bei Wirbelsäulenbeschwerden Wert. Zusammen mit den Seelsorgern, dem Sozialdienst und der Physiotherapie koordiniert das Behandlungsteam der Palliativstation eine kompetente Schmerztherapie und Symptomkontrolle.

Darüber hinaus steht unser Krankenhaus in der Mitte des Gesundheitsnetzwerkes, zu dem viele unterschiedliche Praxen am und in der Nähe des Krankenhauses gehören, sowie weitere komplementäre Einrichtungen. Es handelt sich z. B. um eine Praxis für Nierenerkrankungen mit Dialyse (Nephrologie), eine Praxis für Chirurgie, eine Praxis für Orthopädie (ONZ), eine Praxis für plastische Chirurgie, das Hospiz zum Heiligen Franziskus sowie ein Altenheim (Caritashaus Reginalda), eine Einrichtung für Kurzzeit- und Tagespflege (Haus Klara) und zwei Häuser mit Service Wohnen. Auch die salvea/TheraNet GmbH gehört dazu. Das funktionierende Netzwerk der Elisabeth Krankenhaus GmbH in seiner Flexibilität und Vielseitigkeit ist in Recklinghausen für das Gesundheitswesen zukunftsweisend.

Wir freuen uns, dass die Elisabeth Krankenhaus GmbH mit diesem Qualitätsbericht allen Interessierten - in erster Linie den Patienten und ihren Angehörigen - einen umfassenden Überblick hinsichtlich seines Leistungsspektrums, seiner Leistungsfähigkeit und seines Qualitätsmanagements vermitteln kann. Übrigens hat sich das Elisabeth Krankenhaus auch in dieser Hinsicht kontinuierlich weiterentwickelt: nach der ersten ISO-Zertifizierung zweier Abteilungen in den 90er Jahren, der mehrmaligen Haus-Zertifizierung nach KTQ inkl. pCC ist das Haus seit 2014 nach den Vorgaben der DIN ISO 9001:2008 inkl. pCC zertifiziert. Zusätzlich hat die Geriatrie innerhalb dieses Zertifizierungsprozesses das Qualitätssiegel Geriatrie erworben.

Weitere Informationen zur Elisabeth Krankenhaus GmbH sowie zur St. Franziskus-Stiftung Münster erhalten Sie im Internet unter www.ekonline.de.

Christoph Kortenjann

Geschäftsführer

Die Krankenhausleitung, vertreten durch den Geschäftsführer Herrn Christoph Kortenjann ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person:

Name	Position	Telefon	Fax	Email
Sabine Reppin	Qualitätsmanagementbeauftragte	02361 601119	02361 601131	sabine.reppin@ekonline.de

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person:

Name	Position	Telefon	Fax	Email
Christoph Kortenjann	Geschäftsführer	02361 601105	02361 601131	christoph.kortenjann@ekonline.de

Link zur Homepage des Krankenhauses:

<http://www.ekonline.de>

Link zu weiteren Informationen:

<http://www.st-franziskus-stiftung.de>

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

I. Angaben zum Krankenhaus

IK-Nummern des Krankenhauses:

260550712

Standortnummer des Krankenhauses:

00

Hausanschrift:

Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen

Röntgenstr. 10

45661 Recklinghausen

Internet:

<http://www.ekonline.de>

Postanschrift:

Röntgenstr. 10

45661 Recklinghausen

Ärztliche Leitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
Dr. med.	Oliver	Müller-Klönne	Ärztlicher Direktor	02361 / 601200	02361 / 601208	oliver.mueller-kloenne@ekonline.de

Pflegedienstleitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
Dipl.-Pflegerin	Michael	Buse	Pflegedirektor	02361 / 601182	02361 / 601190	michael.buse@ekonline.de

Verwaltungsleitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Ulrike	Much	Verwaltungsleiterin	02361 / 601121	02361 / 601131	ulrike.much@ekonline.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Elisabeth Krankenhaus GmbH

Art: freigemeinnützig

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

trifft nicht zu

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?

Nein

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentär / Erläuterung:
MP01	Akupressur	Kooperationspartner: Akupunktmassage, Triggerpunktbehandlung
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP05	Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern	Kooperationspartner: Babyschwimmen

MP06	Basale Stimulation	
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Hospizdienst, Palliativzimmer im Bereich Hämatologie / internistische Onkologie, Trauerbegleitung, Abschiedsraum auf der Intensivstation
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	Kooperationspartner: Einzel- bzw. Gruppentherapie und Präventionskurse
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	Diabetesberatung
MP14	Dial- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Pflegeüberleitung: Umsetzung des Expertenstandards "Entlassungsmanagement in der Pflege"
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	Kooperationspartner
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	Bereichsspezifische Pflegekonzepte
MP18	Fußreflexzonenmassage	Kooperationspartner
MP21	Kinästhetik	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	Kooperationspartner
MP24	Manuelle Lymphdrainage	Kooperationspartner: Manuelle Lymphdrainage mit spezieller Kompressionsbandagierung, Komplexe Physikalische Entstauungstherapie (KPE)
MP25	Massage	Kooperationspartner: Bindegewebsmassage, Friktionsmassage, Bürstenmassage, Vibrationsmassage, Weichteilmobilisation, Gelenkmobilisation
MP26	Medizinische Fußpflege	Kooperationspartner
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	Kooperationspartner
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Kooperationspartner: Medizinische Bäder, Stangerbäder, Unterwassermassage, Hydrojet, Elektrotherapie, Ultraschall, Inhalation
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Kooperationspartner: Manuelle Therapie, Cyriax, Brügger-Therapie, Atemtherapie, Schlingentisch, Funktionelle Bewegungslehre, Magnetfeldtherapie, Motorschiene, Krankengymnastik am Gerät / Medizinische Trainingstherapie, Sporttherapie, Reha-Sport, Erweiterte ambulante Physiotherapie (EAP)
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	Kooperationspartner: Koronarsportgruppen, Osteoporosegruppe
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	Zusätzlich im Rahmen der Betrieblichen Gesundheitsförderung: Innerbetriebliche Rückenschule für Mitarbeiter
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Beratung zur Sturzprophylaxe
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Kooperationspartner: Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Pflegeberatung
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	
MP45	Stomatherapie/-beratung	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	Kooperationspartner
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	Kooperationspartner: Thermotherapie: Fangopackungen, Heißluft, Rotlicht, Heiße Rolle, Eisbehandlungen
MP51	Wundmanagement	Wundmanagement-Team: spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Druckgeschwüre (Dekubitalulcera), Fuß- und Beingeschwüre (Ulcus cruris), Diabetisches Fußsyndrom (Spätkomplikation bei Diabetes mellitus)
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationsstraining	
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	Kooperationspartner
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Medizinischer Mittwoch und Abendsprechstunde: Arzlvorträge und Referate für interessierte Bürger
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot:	Zusatzangaben:	URL:	Kommentar / Erläuterung:
NM01	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum			Aufenthaltszonen auf allen Stationen; Aufenthaltsräume im Bereich Geriatrie/Neurologie
NM02	Ein-Bett-Zimmer			
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			
NM05	Mutter-Kind-Zimmer			
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)			
NM10	Zwei-Bett-Zimmer			
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			
NM14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	0,00 EUR pro Tag (max)		
NM18	Telefon am Bett	2,00 EUR pro Tag (max) ins deutsche Festnetz 0,00 EUR pro Minute ins deutsche Festnetz 0,00 EUR bei eingehenden Anrufen		Flatrate (Festnetz und alle deutschen Mobilfunknetze)
NM19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer			Wertfächer in ausgewählten Wahlleistungszimmern. Zusätzlich kostenfreier Safe in der Verwaltung.
NM30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	1,00 EUR pro Stunde 4,00 EUR pro Tag		
NM36	Schwimmbad/Bewegungsbad			
NM40	Empfangs- und Begleitsdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen durch ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen			Das Team der Ehrenamtlichen besucht Patienten, führt Gespräche, liest vor, macht kleine Besorgungen, spielt, musiziert und singt mit den Patienten, organisiert die Bücherausleihe, gestaltet den Gottesdienst mit und ist auch einfach mal nur da.
NM42	Seelsorge			Die Seelsorge ist Ansprechpartner für alle Patienten, Angehörigen und Mitarbeiter. Sie ist jederzeit über Handy erreichbar und vertritt sich gegenseitig bei Urlaub und Krankheit. Bei Bedarf wird die eigene Gemeinde des Patienten verständigt bzw. Kontakt zu anderen Glaubensgemeinschaften hergestellt.
NM49	Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen			Tag der offenen Tür, Abendsprechstunde, Medizinische Fachvorträge
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen			Vermittlung von Ansprechpartnern
NM62	Schulteilnahme in externer Schule/Einrichtung			Bei Langzeitaufenthalt Unterricht im Haus.
NM65	Hotelleistungen			Gästezimmer im Wohnheim
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	u.a. schweinefleischfrei, cholesterinarm, vegetarisch		Art der besonderen Ernährungsgewohnheit (z.B. vegane Küche): Kennzeichnung auf dem Speiseplan
NM67	Andachtsraum			

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit:	Kommentar / Erläuterung:
BF04	Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung	
BF05	Blindenleitsystem bzw. personelle Unterstützung für sehbehinderte oder blinde Menschen	
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.	

BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	
BF11	Besondere personelle Unterstützung	
BF15	Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	
BF16	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	
BF17	geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)	
BF18	OP-Einrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Schleusen, OP-Tische	
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten	z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten
BF21	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter	
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe	
BF24	Diätetische Angebote	
BF25	Dolmetscherdienst	
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	20 verschiedene Sprachen, z.B. Arabisch, Englisch, Polnisch, Türkisch, Russisch

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre:

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar / Erläuterung:
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen:

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar / Erläuterung:
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	Das Elisabeth Krankenhaus ist als Kooperationspartner und Mitgesellschafter des Bildungsinstitutes des Elisabeth Krankenhauses Dorsten an der Ausbildung zum Gesundheits- und KrankenpflegerIn beteiligt.
HB03	Krankengymnast und Krankengymnastin/Physiotherapeut und Physiotherapeutin	Das Elisabeth Krankenhaus ist als Kooperationspartner verschiedener Ausbildungsschulen der Region an der Ausbildung von PhysiotherapeutInnen beteiligt.
HB05	Medizinisch-technischer-Radiologieassistent und Medizinisch-technische-Radiologieassistentin (MTRA)	Das Elisabeth Krankenhaus ist als Kooperationspartner verschiedener Ausbildungsschulen der Region an der Ausbildung von MTRA beteiligt.
HB06	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	Das Elisabeth Krankenhaus ist als Kooperationspartner verschiedener Ausbildungsschulen der Region an der Ausbildung von ErgotherapeutInnen beteiligt.
HB07	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)	
HB09	Logopäde und Logopädin	Das Elisabeth Krankenhaus ist als Kooperationspartner der Hochschule für Gesundheit in Bochum an der Ausbildung von LogopädInnen beteiligt.
HB11	Podologe und Podologin	Das Elisabeth Krankenhaus ist als Kooperationspartner verschiedener Ausbildungsschulen der Regionen an der Ausbildung von PodologInnen beteiligt.

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

288 Betten

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl:

10834

Teilstationäre Fallzahl:

0

Ambulante Fallzahl:

33496

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen):

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
68,55	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
68,55	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	Viele unserer Mitarbeiter versorgen sowohl ambulante als auch stationäre Patienten. Dies führt dazu, dass eine zuverlässige Darstellung der Personalzahlen in getrennter Form nicht möglich ist.
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
68,55	

davon Fachärzte und Fachärztinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
41,95	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
41,95	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	Viele unserer Mitarbeiter versorgen sowohl ambulante als auch stationäre Patienten. Dies führt dazu, dass eine zuverlässige Darstellung der Personalzahlen in getrennter Form nicht möglich ist.
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
41,95	

maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
40,00

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V):

Anzahl Personen:	Kommentar/ Erläuterung:
9	

Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind:

A-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
153,55	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
153,55	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
153,55	Viele unserer Mitarbeiter versorgen sowohl ambulante als auch stationäre Patienten. Dies führt dazu, dass eine zuverlässige Darstellung der Personalzahlen in getrennter Form nicht möglich ist.

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
1	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
1	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
1	

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:

Altenpfleger und Altenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
2	

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
2	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
2	

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
4	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
4	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
4	

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
5,98	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
5,98	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:

5,98	
------	--

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:

Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
2,8	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
2,8	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
2,8	

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:

Maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
38,50

A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik Diplom Psychologen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
1	fachabteilungsübergreifend
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
1	fachabteilungsübergreifend
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
1	fachabteilungsübergreifend

Ergotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
4	fachabteilungsübergreifend durch Kooperationspartner
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
4	Kooperationspartner
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	Viele Mitarbeiter unseres Kooperationspartners versorgen sowohl ambulante als auch stationäre Patienten. Dies führt dazu, dass eine zuverlässige Darstellung der Personalzahlen in getrennter Form nicht möglich ist.
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
4	

Physiotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
16	fachabteilungsübergreifend durch Kooperationspartner
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
16	Kooperationspartner
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	Viele Mitarbeiter unseres Kooperationspartners versorgen sowohl ambulante als auch stationäre Patienten. Dies führt dazu, dass eine zuverlässige Darstellung der Personalzahlen in getrennter Form nicht möglich ist.
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
16	

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl (Vollkräfte):	Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Ambulante Versorgung:	Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	1	1	0	0	1	Innere Medizin
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin	1	0	1	0	1	fachabteilungsübergreifend durch Kooperationspartner
SP14	Logopäde und Logopädin/ Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	1,5	1,5	0	0	1,5	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	5	0	5	0	5	Viele Mitarbeiter unseres Kooperationspartners versorgen sowohl ambulante als auch stationäre Patienten. Dies führt dazu, dass eine zuverlässige Darstellung der Personalzahlen in getrennter Form nicht möglich ist.
SP18	Orthopädiemechaniker und Bandagist und Orthopädiemechanikerin und Bandagistin/Orthopädienschuhmacher und Orthopädienschuhmacherin	1	0	1	0	1	fachabteilungsübergreifend durch Kooperationspartner

SP22	Podologe und Podologin (Fußpfleger und Fußpflegerin)	2,5	0	2,5	0	2,5	Viele Mitarbeiter unseres Kooperationspartners versorgen sowohl ambulante als auch stationäre Patienten. Dies führt dazu, dass eine zuverlässige Darstellung der Personalzahlen in getrennter Form nicht möglich ist.
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	3	3	0	0	3	
SP28	Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement	9	9	0	0	9	
SP32	Personal mit Zusatzqualifikation nach Bobath oder Vojta	3	0	3	0	3	fachabteilungsübergreifend durch Kooperationspartner
SP42	Personal mit Zusatzqualifikation in der Manualtherapie	6	0	6	0	6	fachabteilungsübergreifend durch Kooperationspartner
SP55	Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent und Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin (MTLA)	6,95	6,95	0	0	6,95	
SP56	Medizinisch-technischer Radiologieassistent und Medizinisch-technische Radiologieassistentin (MTRA)	7,02	7,02	0	0	7,02	

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement:

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Titel, Vorname, Nachname:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Email:
Sabine Reppin	Qualitätsmanagementbeauftragte	02361 601119	02361 601131	sabine.reppin@ekonline.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema austauscht?	Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche:	Tagungsfrequenz des Gremiums:
Ja	Projektsteuerungsgruppe: Controlling, Geschäftsführung, Mitarbeitervertretung, Medizinische Fachbereiche, Pflegedienst, Qualitätsmanagement, Seelsorge, Technik, Verwaltungsleitung	monatlich

A-12.2 Klinisches Risikomanagement:

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person für das klinische Risikomanagement:
eigenständige Position für Risikomanagement

Titel, Vorname, Nachname:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Email:
Christoph Kortenjann	Geschäftsführer	02361 601105	02361 601131	christoph.kortenjann@ekonline.de

A-12.2.2 Lenkungsgremium:

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht?	Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche:	Tagungsfrequenz des Gremiums:
ja – Arbeitsgruppe nur Risikomanagement	Controlling, Geschäftsführung, Medizinische Fachbereiche, Pflegedienst, Qualitätsmanagement, Verwaltungsleitung. Bei Bedarf werden weitere Abteilungen eingeladen.	quartalsweise

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen:

Nr.	Instrument / Maßnahme:	Zusatzangaben:
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Rahmenkonzept Risikomanagement2015-11-11
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	
RM03	Mitarbeiterbefragungen	
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Der Notfall: Erkennen Analysieren Handeln2015-03-27
RM05	Schmerzmanagement	Behandlung von Schmerzpatienten2015-07-09
RM06	Sturzprophylaxe	Sturzprophylaxe2015-09-16
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Dekubitusprophylaxe2015-11-09
RM08	Gerechter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Freiheitsentziehende Maßnahmen Umgang2014-07-04
RM09	Gerechter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Organisationshandbuch Medizintechnik2014-04-01
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	<input checked="" type="checkbox"/> Tumorkonferenzen <input checked="" type="checkbox"/> Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen <input checked="" type="checkbox"/> Palliativbesprechungen <input checked="" type="checkbox"/> Qualitätszirkel <input checked="" type="checkbox"/> Andere: Klinische Falldarstellung
RM11	Standards zur sicheren Medikamentenvergabe	Medikamentenverabreichung2014-12-10
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	
RM13	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten	
RM14	Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit und erwartetem Blutverlust	Sicherheits-Checkliste ZOP Team-Time-Out2014-07-23
RM15	Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde	Sicherheits-Checkliste ZOP2014-07-23
RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	Aufnahme eines Patienten2016-04-29
RM17	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung	Aufnahme und Überwachung eines ambulanten Patienten im Zentrum für ambulantes Operieren2016-09-13
RM18	Entlassungsmanagement	Rahmenkonzept Entlassmanagement2015-06-19

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems:

Existiert ein einrichtungsinternes Fehlermeldesystem?	Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	Tagungsfrequenz:	Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit:
Ja	Ja	monatlich	Patientenarmbänder

Nr.	Einrichtungsinternes Fehlermeldesystem:	Zusatzangaben:
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	2015-06-23
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	monatlich
IF03	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	jährlich

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen:

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem:	Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	Tagungsfrequenz:
Ja	Ja	monatlich

Nummer:	Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem:
EF06	CIRS NRW (Ärztckammern Nordrhein und Westfalen-Lippe, Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen, Kassenärztlichen Vereinigungen Nordrhein und Westfalen-Lippe, Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung)

A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements:

A-12.3.1 Hygienepersonal:

Krankenhaustygeniker und Krankenhaustygenikerinnen:	Kommentar/ Erläuterung:
1	
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen:	Kommentar/ Erläuterung:
2	
Hygienefachkräfte (HFK):	Kommentar/ Erläuterung:

2	
Hygienebeauftragte in der Pflege:	Kommentar/ Erläuterung:
43	

Eine Hygienekommission wurde eingerichtet:
Ja
Tagungsfrequenz der Hygienekommission:
quartalsweise

Vorsitzender der Hygienekommission:

Titel:	Vorname:	Nachname:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Email:
Dr.	Oliver	Müller-Klönne	Ärztlicher Direktor, Chefarzt Anästhesie	02361 601 200	02361 601 208	oliver.mueller-klonne@ekonline.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene:

A-12.3.2.1 Vermeidung Gefäßkatheterassoziierter Infektionen:

Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor?
ja
Der Standard thematisiert insbesondere
a) Hygienische Händedesinfektion:
ja
b) Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum:
ja
c) Beachtung der Einwirkzeit:
ja
d) Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen:
- sterile Handschuhe:
ja
- steriler Kittel:
ja
- Kopphaube:
ja
- Mund-Nasen-Schutz:
ja
- steriles Abdecktuch:
ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?
ja

Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor?
ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?
ja

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie:

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor?
ja
Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauselgene Resistenzlage angepasst?
ja
Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert?
ja
Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe liegt vor?

ja
Der Standard thematisiert insbesondere
a) Indikationsstellung zur Antibiotikaprophylaxe:
ja
b) Zu verwendende Antibiotika (unter Berücksichtigung des zu erwartenden Keimspektrums und der lokalen/regionalen Resistenzlage):
ja
c) Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaprophylaxe?
ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert?
ja
Die standardisierte Antibiotikaprophylaxe wird bei jedem operierten Patienten und jeder operierten Patientin mittels Checkliste (z.B. anhand der „WHO Surgical Checklist“ oder anhand eigener/adaptierter Checklisten) strukturiert überprüft?
ja

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden:

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor?
ja
Der interne Standard thematisiert insbesondere:
a) Hygienische Händedesinfektion (vor, gegebenenfalls während und nach dem Verbandwechsel) :
ja
b) Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe)) :
ja
c) Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden :
ja
d) Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage:
ja
e) Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion :
ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?
ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion:

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde für das Berichtsjahr erhoben?
ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen:
90 ml/Patiententag
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen:
30 ml/Patiententag
Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen?
ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE):

Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html)?
ja
Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedelung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden).
ja
Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen?
ja
Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen?
ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement:

Nr.	Hygienebezogene Maßnahme:	Zusatzangaben:	Kommentar/ Erläuterung:
HM03	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	MRE-Netzwerk Recklinghausen	
HM04	Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)	Teilnahme (ohne Zertifikat)	
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten		
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement:

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	Kommentar/ Erläuterung:	
Ja	Das in den neunziger Jahren eingeführte strukturierte Lob- und Beschwerdemanagement wurde im Elisabeth Krankenhaus 2004 zentralisiert und wird seitdem durch die Leitung der Patientenverwaltung (Assessorin jur.) koordiniert.	
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung):	Kommentar/ Erläuterung:	
Ja	Seit 2013 gilt für das Elisabeth Krankenhaus - wie auch für alle anderen Einrichtungen der St. Franziskus-Stiftung Münster - das stiftungsweite Rahmenkonzept zum Beschwerdemanagement.	
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden:	Kommentar/ Erläuterung:	
Ja	Eine hausinterne Verfahrensanweisung zum Umgang mit Beschwerden regelt die Zuständigkeiten, Abläufe und Arbeitsanweisungen, die für die Bearbeitung der Beschwerden von Patienten, Angehörigen und Besuchern von Relevanz sind. Diese beinhaltet auch die Regelungen für den Umgang mit mündlichen Beschwerden.	
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden:	Kommentar/ Erläuterung:	
Ja	Eine hausinterne Verfahrensanweisung zum Umgang mit Beschwerden regelt die Zuständigkeiten, Abläufe und Arbeitsanweisungen, die für die Bearbeitung der Beschwerden von Patienten, Angehörigen und Besuchern von Relevanz sind. Diese beinhaltet auch die Regelungen für den Umgang mit schriftlichen Beschwerden.	
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert:	Kommentar/ Erläuterung:	
Ja	Eine hausinterne Verfahrensanweisung zum Umgang mit Beschwerden regelt die Zuständigkeiten, Abläufe und Arbeitsanweisungen, die für die Bearbeitung der Beschwerden von Patienten, Angehörigen und Besuchern von Relevanz sind. Diese beinhaltet auch die Fristsetzung bzgl. der Rückmeldung an den/die Beschwerdeführer/in.	
Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt:	Kommentar/ Erläuterung:	URL zum Bericht:
Ja		
Ein Patientenführsprecher oder eine Patientenführsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt:	Kommentar/ Erläuterung:	
Ja		
Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren:	Kommentar/ Erläuterung:	Link zu Kontaktformular:
Ja	Im Rahmen der kontinuierlichen Patientenbefragung erhält jeder Patient einen stiftungsweit einheitlichen Fragebogen. Per Ankreuzverfahren kann er eine Bewertung (analog zum Schulnotensystem) von 15 Themenkomplexen vornehmen, zusätzlich gibt es die Möglichkeit der Freitextangabe. Die Angabe des Namens des Rückmeldenden ist möglich, aber nicht zwingend erforderlich. Die Angaben können auch anonym erfolgen.	
Patientenbefragungen:	Kommentar/ Erläuterung:	Link zur Webseite:

Ja	Im Rahmen der kontinuierlichen Patientenbefragung erhält jeder Patient einen stiftungsweit einheitlichen Fragebogen. Per Ankreuzverfahren kann er eine Bewertung (analog zum Schulnotensystem) von 15 Themenkomplexen vornehmen, zusätzlich gibt es die Möglichkeit der Freitextangabe. Die Angabe des Namens des Rückmeldenden ist möglich, aber nicht zwingend erforderlich. Die Angaben können auch anonym erfolgen.	
Einweiserbefragungen:	Kommentar/ Erläuterung:	Link zur Webseite:
Nein		

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement:

Titel:	Vorname:	Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Andrea	Schulz	Leitung Beschwerdemanagement	02361 601 108	02361 601 414	andrea.schulz@ekonline.de

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin:

Titel:	Vorname:	Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Karl-Josef	Hugendiek	Patientenfürsprecher	02361 601 108	02361 601 414	info@ekonline.de

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	Multi-Slice-CT
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)	Ja	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	trifft nicht zu	

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Chirurgie

B-[1].1 Name [Chirurgie]

Fachabteilungsschlüssel:
1500
Art der Abteilung:
Hauptabteilung

Zugänge

Straße, Hausnummer, PLZ und Ort:	Internet:
Röntgenstr. 10, 44561 Recklinghausen	http://www.ekonline.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel, Vorname, Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Tel. Nr.	Fax. Nr.	Email:
Dr. med. Frank-Peter Müller	Chefarzt Allgemein- und Visceralchirurgie	02361 / 601 - 252	02361 / 601 - 253	frank-peter.mueller@ekonline.de
Dr. med. Michael Pillny	Chefarzt Gefäßchirurgie	02361 / 601 - 242	02361 / 601 - 313	michael.pillny@ekonline.de
Dr. med. Ulrich Schneider	Chefarzt Unfallchirurgie	02361 / 601 - 256	02361 / 601 - 7020	ulrich.schneider@ekonline.de

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:	Kommentar/ Erläuterung:
Ja	

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote [Chirurgie]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC16	Aortenaneurysmachirurgie	
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	
VC21	Endokrine Chirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC24	Tumorchirurgie	
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	

VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	Indikationen: Galle, Appendix, Leisten-/Narbenhernie, Verwachsungen
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
VC58	Spezialsprechstunde	
VC61	Dialyseshuntchirurgie	
VC62	Portimplantation	
VC63	Amputationschirurgie	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	
VC66	Arthroskopische Operationen	
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	
VC71	Notfallmedizin	
VO15	Fußchirurgie	
VO16	Handchirurgie	
VO19	Schulterchirurgie	
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	
VC00	(„Sonstiges“)	

B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Chirurgie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].5 Fallzahlen [Chirurgie]

Vollstationäre Fallzahl:

2025

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
I70	291	Atherosklerose
I80	85	Thrombose, Phlebitis und Thrombophlebitis
M17	82	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
M75	76	Schulterläsionen
K40	72	Hernia inguinalis
I83	68	Varizen der unteren Extremitäten
K80	48	Cholelithiasis
S82	47	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
A46	37	Erysipel [Wundrose]
E11	37	Diabetes mellitus, Typ 2
M23	37	Binnenschädigung des Kniegelenkes [Internal derangement]
S42	37	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
S83	35	Luxation, Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes und von Bändern des Kniegelenkes
I65	34	Verschluss und Stenose präzerebraler Arterien ohne resultierenden Hirninfarkt
S06	33	Intrakranielle Verletzung

S72	33	Fraktur des Femurs
S22	32	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule
L02	31	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel
M72	29	Fibromatosen
I71	28	Aortenaneurysma und -dissektion
N62	28	Hypertrophie der Mamma [Brustdrüse]
M16	27	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]
M20	27	Erworbene Deformitäten der Finger und Zehen
S52	26	Fraktur des Unterarmes
E65	21	Lokalisierte Adipositas
S00	20	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
T81	20	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
I74	19	Arterielle Embolie und Thrombose
K43	19	Hernia ventralis
D17	18	Gutartige Neubildung des Fettgewebes
K56	18	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie
M70	18	Krankheiten des Weichteilgewebes im Zusammenhang mit Beanspruchung, Überbeanspruchung und Druck
S32	18	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
K35	17	Akute Appendizitis
G56	16	Mononeuropathien der oberen Extremität
L05	16	Pilonidalzyste
K57	15	Divertikulose des Darmes
R10	14	Bauch- und Beckenschmerzen
K59	13	Sonstige funktionelle Darmstörungen
S86	13	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe des Unterschenkels
K42	12	Hernia umbilicalis
M18	12	Rhizarthrose [Arthrose des Daumensattelgelenkes]
T82	12	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen
I72	11	Sonstiges Aneurysma und sonstige Dissektion
K52	11	Sonstige nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis
K81	10	Cholezystitis
S92	10	Fraktur des Fußes [ausgenommen oberes Sprunggelenk]
T84	10	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
S43	9	Luxation, Verstauchung und Zerrung von Gelenken und Bändern des Schultergürtels
E04	8	Sonstige nichttoxische Struma
M19	8	Sonstige Arthrose
S80	8	Oberflächliche Verletzung des Unterschenkels
I73	7	Sonstige periphere Gefäßkrankheiten
L90	7	Atrophische Hautkrankheiten
N13	7	Obstruktive Uropathie und Refluxuropathie
D48	6	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
I20	6	Angina pectoris
K29	6	Gastritis und Duodenitis
K64	6	Hämorrhoiden und Perianalvenenthrombose
L89	6	Dekubitalgeschwür und Druckzone
M54	6	Rückenschmerzen
M77	6	Sonstige Enthesopathien
M80	6	Osteoporose mit pathologischer Fraktur
N20	6	Nieren- und Ureterstein
S01	6	Offene Wunde des Kopfes
S30	6	Oberflächliche Verletzung des Abdomens, der Lumbosakralgegend und des Beckens
C18	5	Bösartige Neubildung des Kolons
I63	5	Hirnfarkt

I89	5	Sonstige nichtinfektiöse Krankheiten der Lymphgefäße und Lymphknoten
K61	5	Abszess in der Anal- und Rektalregion
M24	5	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigungen
S27	5	Verletzung sonstiger und nicht näher bezeichneter intrathorakaler Organe
T85	5	Komplikationen durch sonstige interne Prothesen, Implantate oder Transplantate
A09	4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
D68	4	Sonstige Koagulopathien
K60	4	Fissur und Fistel in der Anal- und Rektalregion
L03	4	Phlegmone
M10	4	Gicht
M22	4	Krankheiten der Patella
N39	4	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
Q83	4	Angeborene Fehlbildungen der Mamma [Brustdrüse]
S39	4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Verletzungen des Abdomens, der Lumbosakralgegend und des Beckens
S46	4	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe der Schulter und des Oberarmes
S62	4	Fraktur im Bereich des Handgelenkes und der Hand
S70	4	Oberflächliche Verletzung der Hüfte und des Oberschenkels
C50	< 4	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
D39	< 4	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens der weiblichen Genitalorgane
G45	< 4	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome
I50	< 4	Herzinsuffizienz
K66	< 4	Sonstige Krankheiten des Peritoneums
M13	< 4	Sonstige Arthritis
M47	< 4	Spondylose
M51	< 4	Sonstige Bandscheibenschäden
M62	< 4	Sonstige Muskelkrankheiten
M76	< 4	Enthesopathien der unteren Extremität mit Ausnahme des Fußes
M85	< 4	Sonstige Veränderungen der Knochendichte und -struktur
M89	< 4	Sonstige Knochenkrankheiten
N10	< 4	Akute tubulointerstitielle Nephritis
S76	< 4	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe der Hüfte und des Oberschenkels
T87	< 4	Komplikationen, die für Replantation und Amputation bezeichnend sind

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
5-380	315	Inzision, Embolektomie und Thrombektomie von Blutgefäßen
8-930	251	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
5-381	198	Enderarteriektomie
8-800	164	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
3-226	161	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel
3-228	159	Computertomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel
3-225	153	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
5-385	133	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen
5-916	133	Temporäre Weichteildeckung
3-607	130	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten
5-812	120	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
3-200	119	Native Computertomographie des Schädels
5-896	112	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5-811	107	Arthroskopische Operation an der Synovialis
5-814	105	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes
3-605	97	Arteriographie der Gefäße des Beckens
5-932	92	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
8-836	89	Perkutan-transluminale Gefäßintervention

5-388	88	Naht von Blutgefäßen
8-915	77	Injektion und Infusion eines Medikamentes an andere periphere Nerven zur Schmerztherapie
5-782	74	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe
5-530	73	Verschluss einer Hernia inguinalis
5-810	73	Arthroskopische Gelenkoperation
5-822	72	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk
5-900	71	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
5-794	70	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
5-892	67	Andere Inzision an Haut und Unterhaut
5-788	65	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes
5-859	65	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln
8-190	63	Spezielle Verbandstechniken
5-894	62	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5-393	61	Anlegen eines anderen Shuntes und Bypasses an Blutgefäßen
5-394	58	Revision einer Blutgefäßoperation
5-800	57	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes
8-919	57	Komplexe Akutschmerzbehandlung
1-632	56	Diagnostische Ösophago-gastroduodenoskopie
5-511	56	Cholezystektomie
8-98f	55	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
5-983	54	Reoperation
5-930	53	Art des Transplantates
5-395	49	Patchplastik an Blutgefäßen
5-787	49	Entfernung von Osteosynthesematerial
5-854	49	Rekonstruktion von Sehnen
8-831	48	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
5-786	46	Osteosyntheseverfahren
5-820	46	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk
5-865	46	Amputation und Exartikulation Fuß
5-056	44	Neurolyse und Dekompression eines Nerven
5-38f	43	Offen chirurgische Angioplastie (Ballon)
5-984	42	Mikrochirurgische Technik
3-203	41	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
1-440	40	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
8-121	39	Darmspülung
5-911	38	Gewebereduktion an Haut und Unterhaut
1-650	37	Diagnostische Koloskopie
5-382	37	Resektion von Blutgefäßen mit Reanastomosierung
5-534	37	Verschluss einer Hernia umbilicalis
3-604	35	Arteriographie der Gefäße des Abdomens
5-784	35	Knochen transplantation und -transposition
5-855	35	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnensehne
8-925	32	Intraoperatives neurophysiologisches Monitoring
8-980	31	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
5-469	30	Andere Operationen am Darm
5-895	30	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
3-207	29	Native Computertomographie des Abdomens
5-793	29	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
5-884	28	Mammareduktionsplastik
5-804	27	Offen chirurgische Operationen an der Patella und ihrem Halteapparat
5-842	26	Operationen an Faszien der Hohlhand und der Finger
9-200	26	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen
3-221	25	Computertomographie des Halses mit Kontrastmittel

5-790	25	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
5-813	25	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Kniegelenkes
5-850	25	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie
3-222	24	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
5-38a	24	Endovaskuläre Implantation von Stent-Prothesen
5-845	24	Synovialektomie an der Hand
8-914	24	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie
3-205	23	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
5-852	22	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie
5-902	22	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle
8-840	21	Perkutan-transluminale Implantation von nicht medikamentenfreisetzenden Stents
5-840	20	Operationen an Sehnen der Hand
5-844	20	Operation an Gelenken der Hand
8-191	20	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen
5-470	19	Appendektomie
5-864	18	Amputation und Exartikulation untere Extremität
5-808	17	Arthrodese
5-851	17	Durchtrennung von Muskel, Sehne und Faszie
1-902	16	Testpsychologische Diagnostik
8-812	16	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
3-22x	15	Andere Computertomographie mit Kontrastmittel
5-536	15	Verschluss einer Narbenhernie
5-780	15	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch
5-785	15	Implantation von alloplastischem Knochenersatz
8-987	15	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]
3-806	14	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems
5-792	14	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens
8-701	14	Einfache endotracheale Intubation
3-613	13	Phlebographie der Gefäße einer Extremität

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)	Gefäßsprechstunde	<ul style="list-style-type: none"> •Aortenaneurysmachirurgie (VC16) •Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17) •Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18) •Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19) 	Venöse und arterielle Diagnostik
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)	Wundsprechstunde		Ambulante Wundbehandlung (bis zu 3 Monate nach Operation)
AM07	Privatambulanz	Interne Ambulanz		
AM08	Notfallambulanz (24h)	Interdisziplinäre Aufnahme		

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
5-385	183	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen
3-613	66	Phlebographie der Gefäße einer Extremität
5-812	44	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
5-811	39	Arthroskopische Operation an der Synovialis
8-201	14	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese
5-788	10	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes

5-810	7	Arthroskopische Gelenkoperation
5-787	6	Entfernung von Osteosynthesematerial
5-399	5	Andere Operationen an Blutgefäßen
5-813	4	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Kniegelenkes
5-841	4	Operationen an Bändern der Hand
5-859	4	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln
8-200	4	Geschlossene Reposition einer Fraktur ohne Osteosynthese
1-697	< 4	Diagnostische Arthroskopie
3-602	< 4	Arteriographie des Aortenbogens
3-606	< 4	Arteriographie der Gefäße der oberen Extremitäten
5-056	< 4	Neurolyse und Dekompression eines Nerven
5-782	< 4	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe
5-790	< 4	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
5-796	< 4	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur an kleinen Knochen
5-814	< 4	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes
5-840	< 4	Operationen an Sehnen der Hand
5-849	< 4	Andere Operationen an der Hand
5-851	< 4	Durchtrennung von Muskel, Sehne und Faszie
5-854	< 4	Rekonstruktion von Sehnen
5-903	< 4	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Ja

stationäre BG-Zulassung:

Ja

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen):

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
18,30		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
18,30		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		Viele unserer Mitarbeiter versorgen sowohl ambulante als auch stationäre Patienten. Dies führt dazu, dass eine zuverlässige Darstellung der Personalzahlen in getrennter Form nicht möglich ist.
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
18,30	110.65573	

davon Fachärzte und Fachärztinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
11,00		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
11,00		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:

0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		Viele unserer Mitarbeiter versorgen sowohl ambulante als auch stationäre Patienten. Dies führt dazu, dass eine zuverlässige Darstellung der Personalzahlen in getrennter Form nicht möglich ist.
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
11,00	184.09090	

maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
40,00

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V):

Anzahl Personen:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeinchirurgie	
AQ07	Gefäßchirurgie	
AQ13	Viszeralchirurgie	
AQ61	Orthopädie	
AQ62	Unfallchirurgie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	
ZF44	Sportmedizin	

B-[1].11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
36,50		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
36,50		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		Viele unserer Mitarbeiter versorgen sowohl ambulante als auch stationäre Patienten. Dies führt dazu, dass eine zuverlässige Darstellung der Personalzahlen in getrennter Form nicht möglich ist.
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
36,50	55.47945	

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Altenpfleger und Altenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		Viele unserer Mitarbeiter versorgen sowohl ambulante als auch stationäre Patienten. Dies führt dazu, dass eine zuverlässige Darstellung der Personalzahlen in getrennter Form nicht möglich ist.
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2	1012.50000	

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2,60		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2,60		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		Viele unserer Mitarbeiter versorgen sowohl ambulante als auch stationäre Patienten. Dies führt dazu, dass eine zuverlässige Darstellung der Personalzahlen in getrennter Form nicht möglich ist.
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2,6	778.84615	

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Entbindungspfleger und Hebammen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Beleghebammen und Belegentbindungspfleger:

Beleghebammen und Belegentbindungspfleger:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2,80		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2,80		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		Viele unserer Mitarbeiter versorgen sowohl ambulante als auch stationäre Patienten. Dies führt dazu, dass eine zuverlässige Darstellung der Personalzahlen in getrennter Form nicht möglich ist.
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2,80	723.21428	

Medizinische Fachangestellte:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP12	Praxisanleitung	
ZP16	Wundmanagement	

B-[1].11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom Psychologen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Klinische Neuropsychologen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Psychologische Psychotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Kinder Jugendpsychotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Psychotherapeuten in Ausbildung während Tätigkeit:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Ergotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Physiotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Sozialpädagogen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

B-[2].1 Name [Anästhesie]

Anzahl Betten:
0
Fachabteilungsschlüssel:
3700
Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Zugänge

Straße, Hausnummer, PLZ und Ort:	Internet:
Röntgenstr. 10, 45661 Recklinghausen	http://www.ekonline.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel, Vorname, Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Tel. Nr.	Fax. Nr.	Email:
Dr. med. Oliver Müller-Klönne	Chefarzt Anästhesie und Intensivmedizin, Ärztlicher Direktor	02361 / 601 - 200	02361 / 601 - 208	oliver.mueller-kloenne@ekonline.de

B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:	Kommentar/ Erläuterung:
Ja	

B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote [Anästhesie]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Anästhesie	Kommentar / Erläuterung
VX00	Notfallversorgung / Rettungsdienst	Im Rahmen der Notfallversorgung im Kreis RE, bei Notfällen jeglicher Art im Krankenhaus oder bei notfallmäßigen Aufnahmen ist der Anästhesist bei der Erstversorgung zugegen. Bei der Notfallversorgung durch Rettungssärzte für den Kreis RE und darüber hinaus ist die Anästhesie ebenfalls beteiligt.
VX00	Patientenkontrollierte Analgesie	Mittels Knopfdruck ist der Patient in der Lage, sich selbst ein Schmerzmittel zu injizieren, indem er eine computer-gesteuerte Schmerzmittelpumpe bedient.
VX00	Regionalanalgesie mittels Kathedertechnik	N.femoralis-Katheter; supraclavikulärer Plexuskatheter (n. Winnie); thorakaler Periduralkatheter
VX00	Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-5 aufgeführt.	
VX00	Anlage Zentraler-Venenkatheter für alle Fachabteilungen	
VX00	Schmerztherapie / Schmerzmanagement	Zur ausreichenden, einheitlichen Versorgung von Schmerzpatienten wird eine am Patientenwohl orientierte Therapie durchgeführt. Die Abteilung für Anästhesiologie und Intensivmedizin entwickelt gemeinsam mit allen Fachbereichen Module, die den speziellen Anforderungen von Schmerzpatienten entspricht.
VX00	Palliativmedizin	Die besonderen anästhesiologischen Erfahrungen und Schmerztherapietechniken ermöglichen bei der Versorgung von überwiegend schwerkranken Tumorpatienten ein Zugewinn der Lebensqualität, was begrifflich als Palliativmedizin zusammengefasst wird.
VX00	Intensivmedizin (operativ)	Interdisziplinäre Intensivstation mit 12 Betten

B-[2].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Anästhesie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].5 Fallzahlen [Anästhesie]

Vollstationäre Fallzahl:

0

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM07	Privatambulanz	Interne Ambulanz		
AM08	Notfallambulanz (24h)	Interdisziplinäre Aufnahme		

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
nicht vorhanden

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen):

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
11,20		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
11,20		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		Viele unserer Mitarbeiter versorgen sowohl ambulante als auch stationäre Patienten. Dies führt dazu, dass eine zuverlässige Darstellung der Personalzahlen in getrennter Form nicht möglich ist.
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
11,20		

davon Fachärzte und Fachärztinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
10,20		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
10,20		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		Viele unserer Mitarbeiter versorgen sowohl ambulante als auch stationäre Patienten. Dies führt dazu, dass eine zuverlässige Darstellung der Personalzahlen in getrennter Form nicht möglich ist.
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
10,20		

maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
40,00

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V):

Anzahl Personen:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ01	Anästhesiologie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	

B-[2].11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
22,90		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
22,90		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		Viele unserer Mitarbeiter versorgen sowohl ambulante als auch stationäre Patienten. Dies führt dazu, dass eine zuverlässige Darstellung der Personalzahlen in getrennter Form nicht möglich ist.
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
22,90		

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		Viele unserer Mitarbeiter versorgen sowohl ambulante als auch stationäre Patienten. Dies führt dazu, dass eine zuverlässige Darstellung der Personalzahlen in getrennter Form nicht möglich ist.
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,0		

Altenpfleger und Altenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Entbindungspfleger und Hebammen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Beleghebammen und Belegentbindungspfleger:

Beleghebammen und Belegentbindungspfleger:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:

0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Medizinische Fachangestellte:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP12	Praxisanleitung	

B-[2].11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom Psychologen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Klinische Neuropsychologen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Psychologische Psychotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Kinder Jugendpsychotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Psychotherapeuten in Ausbildung während Tätigkeit:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Ergotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Physiotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Sozialpädagogen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

B-[3] Fachabteilung Radiologie

B-[3].1 Name [Radiologie]

Anzahl Betten:
0
Fachabteilungsschlüssel:
3751
Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Zugänge

Straße, Hausnummer, PLZ und Ort:	Internet:
Röntgenstr. 10, 45661 Recklinghausen	http://www.ekonline.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel, Vorname, Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Tel. Nr.	Fax. Nr.	Email:
Dr. med. Paul Stovesand	Chefarzt Radiologie	02361 / 601 - 216	02361 / 601 - 224	paul.stovesand@ekonline.de

B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen die- ser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:	Kommentar/ Erläuterung:
Ja	

B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote [Radiologie]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Radiologie	Kommentar / Erläuterung
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR02	Native Sonographie	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	

VR15	Arteriographie	
VR16	Phlebographie	
VR18	Szintigraphie	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	
VR41	Interventionelle Radiologie	

B-[3].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Radiologie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].5 Fallzahlen [Radiologie]

Vollstationäre Fallzahl:

0

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)	Angiographie und Angioplastie	<ul style="list-style-type: none"> • Computertomographie (CT), nativ (VR10) • Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11) • Arteriographie (VR15) • Phlebographie (VR16) 	
AM07	Privatambulanz	Interne Ambulanz		
AM08	Notfallambulanz (24h)	Interdisziplinäre Aufnahme		

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[3].11 Personelle Ausstattung

B-[3].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen):

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3,75		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3,75		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:

0		Viele unserer Mitarbeiter versorgen sowohl ambulante als auch stationäre Patienten. Dies führt dazu, dass eine zuverlässige Darstellung der Personalzahlen in getrennter Form nicht möglich ist.
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3,75		

davon Fachärzte und Fachärztinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2,75		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2,75		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		Viele unserer Mitarbeiter versorgen sowohl ambulante als auch stationäre Patienten. Dies führt dazu, dass eine zuverlässige Darstellung der Personalzahlen in getrennter Form nicht möglich ist.
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2,75		

maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
40,00

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V):

Anzahl Personen:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ54	Radiologie	
AQ56	Radiologie, SP Neuroradiologie	
AQ58	Strahlentherapie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –	

B-[3].11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:

B-[3].11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

B-[4] Fachabteilung Orthopädie

B-[4].1 Name [Orthopädie]

Fachabteilungsschlüssel:
2300
Art der Abteilung:
Belegabteilung

Zugänge

Straße, Hausnummer, PLZ und Ort:	Internet:
Röntgenstraße 10, 45661 Recklinghausen	http://www.ekonline.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel, Vorname, Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Tel. Nr.	Fax. Nr.	Email:
Dr. med. Bernhard Neuhaus	Belegarzt Orthopädie	02361 / 601 - 0	02361 / 601 - 125	dr.neuhaus@onz-online.de
Dr. med. Bernd Ferkmann	Belegarzt Orthopädie	02361 / 601 - 0	02361 / 601 - 125	dr.ferkmann@onz-online.de
Dr. med. Maximilian Timpler	Belegarzt Orthopädie	02361 / 601 - 0	02361 / 601 - 125	dr.timpler@ekonline.de
Dr. med. Wolfram Steens	Belegarzt Orthopädie	02361 / 601 - 0	02361 / 601 - 125	dr.steens@onz-online.de
Dr. med. Thomas Bierstedt	Belegarzt Orthopädie	02361 / 601 - 0	02361 / 601 - 125	dr.bierstedt@onz-online.de
Dr. med. Bernd Illerhaus	Belegarzt Orthopädie	02361 / 601 - 0	02361 / 601 - 125	dr.illerhaus@onz-online.de

B-[4].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:	Kommentar/ Erläuterung:
Ja	

B-[4].3 Medizinische Leistungsangebote [Orthopädie]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Orthopädie	Kommentar / Erläuterung
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	
VC66	Arthroskopische Operationen	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelettsystems und des Bindegewebes	
VO14	Endoprothetik	

VO15	Fußchirurgie	
VO16	Handchirurgie	
VO19	Schulterchirurgie	
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	
VO21	Traumatologie	

B-[4].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Orthopädie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].5 Fallzahlen [Orthopädie]

Vollstationäre Fallzahl:

823

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[4].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
M17	131	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
M51	112	Sonstige Bandscheibenschäden
M75	74	Schulterläsionen
M48	69	Sonstige Spondylopathien
M16	61	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]
M20	38	Erworbene Deformitäten der Finger und Zehen
M50	36	Zervikale Bandscheibenschäden
M53	35	Sonstige Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens, anderenorts nicht klassifiziert
M23	34	Binnenschädigung des Kniegelenkes [internal derangement]
M43	30	Sonstige Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
T84	27	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
M25	22	Sonstige Gelenkrankheiten, anderenorts nicht klassifiziert
M19	18	Sonstige Arthrose
M47	17	Spondylose
S83	17	Luxation, Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes und von Bändern des Kniegelenkes
M24	11	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigungen
M54	11	Rückenschmerzen
S86	9	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe des Unterschenkels
M21	8	Sonstige erworbene Deformitäten der Extremitäten
S32	8	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
M89	7	Sonstige Knochenkrankheiten
M77	5	Sonstige Enthesopathien
T81	5	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
M65	4	Synovitis und Tenosynovitis
G56	< 4	Mononeuropathien der oberen Extremität
G82	< 4	Paraparese und Paraplegie, Tetraparese und Tetraplegie
G97	< 4	Krankheiten des Nervensystems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
L02	< 4	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel
M18	< 4	Rhizarthrose [Arthrose des Daumensattelgelenkes]
M22	< 4	Krankheiten der Patella
M41	< 4	Skoliose
M62	< 4	Sonstige Muskelkrankheiten
M67	< 4	Sonstige Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
M70	< 4	Krankheiten des Weichteilgewebes im Zusammenhang mit Beanspruchung, Überbeanspruchung und Druck
M71	< 4	Sonstige Bursopathien

M76	< 4	Enthesopathien der unteren Extremität mit Ausnahme des Fußes
M79	< 4	Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes, anderenorts nicht klassifiziert
M87	< 4	Knochennekrose
M93	< 4	Sonstige Osteochondropathien
M96	< 4	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
Q66	< 4	Angeborene Deformitäten der Füße
S22	< 4	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule
S43	< 4	Luxation, Verstauchung und Zerrung von Gelenken und Bändern des Schultergürtels
S82	< 4	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
S92	< 4	Fraktur des Fußes [ausgenommen oberes Sprunggelenk]
S93	< 4	Luxation, Verstauchung und Zerrung der Gelenke und Bänder in Höhe des oberen Sprunggelenkes und des Fußes
T14	< 4	Verletzung an einer nicht näher bezeichneten Körperregion
T79	< 4	Bestimmte Frühkomplikationen eines Traumas, anderenorts nicht klassifiziert

B-[4].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
5-032	348	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis
5-989	258	Fluoreszenzgestützte Therapieverfahren
5-800	197	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes
5-788	191	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes
5-986	191	Minimalinvasive Technik
5-839	164	Andere Operationen an der Wirbelsäule
5-831	146	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe
5-822	126	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk
5-83b	125	Osteosynthese (dynamische Stabilisierung) an der Wirbelsäule
5-812	118	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
5-859	117	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln
5-038	109	Operationen am spinalen Liquorsystem
5-814	109	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes
8-910	109	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
5-984	102	Mikrochirurgische Technik
5-804	92	Offen chirurgische Operationen an der Patella und ihrem Halteapparat
5-811	90	Arthroskopische Operation an der Synovialis
1-697	74	Diagnostische Arthroskopie
5-039	68	Andere Operationen an Rückenmark und Rückenmarkstrukturen
8-919	68	Komplexe Akutschmerzbehandlung
5-836	65	Spondylodese
5-786	60	Osteosyntheseverfahren
8-915	60	Injektion und Infusion eines Medikamentes an andere periphere Nerven zur Schmerztherapie
5-820	59	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk
5-810	57	Arthroskopische Gelenkoperation
5-808	56	Arthrodese
8-914	56	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie
5-854	52	Rekonstruktion von Sehnen
5-832	51	Exzision von erkranktem Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule
5-782	45	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe
5-030	40	Zugang zum kraniozervikalen Übergang und zur Halswirbelsäule
8-917	40	Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie
5-835	39	Knochenersatz an der Wirbelsäule
5-056	38	Neurolyse und Dekompression eines Nerven
5-784	33	Knochen transplantation und -transposition
5-805	30	Offen chirurgische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes
5-855	28	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnensehne

3-203	27	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
8-800	19	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
5-780	18	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch
5-781	17	Osteotomie und Korrekturosteotomie
5-787	17	Entfernung von Osteosynthesematerial
5-823	16	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Kniegelenk
5-852	16	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie
5-813	14	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Kniegelenkes
5-851	14	Durchtrennung von Muskel, Sehne und Faszie
5-829	12	Andere gelenkplastische Eingriffe
3-802	10	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
5-821	10	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Hüftgelenk
5-856	10	Rekonstruktion von Faszien
5-892	10	Andere Inzision an Haut und Unterhaut
5-896	9	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5-869	8	Andere Operationen an den Bewegungsorganen
8-930	8	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
5-033	7	Inzision des Spinalkanals
5-824	7	Implantation einer Endoprothese an Gelenken der oberen Extremität
5-895	7	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5-036	6	Plastische Operationen an Rückenmark und Rückenmarkhäuten
5-783	6	Entnahme eines Knochentransplantates
5-79b	6	Offene Reposition einer Gelenkluxation
5-801	6	Offen chirurgische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
5-785	5	Implantation von alloplastischem Knochenersatz
5-806	5	Offen chirurgische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Sprunggelenkes
5-830	5	Inzision von erkranktem Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule
3-823	4	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
5-826	4	Implantation einer Endoprothese an Gelenken der unteren Extremität
5-853	4	Rekonstruktion von Muskeln
5-988	4	Anwendung eines Navigationssystems
8-201	4	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese
8-210	4	Brisement force
8-831	4	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
1-610	< 4	Diagnostische Laryngoskopie
1-632	< 4	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
3-200	< 4	Native Computertomographie des Schädels
3-202	< 4	Native Computertomographie des Thorax
3-206	< 4	Native Computertomographie des Beckens
3-222	< 4	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
3-226	< 4	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel
3-228	< 4	Computertomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel
3-22x	< 4	Andere Computertomographie mit Kontrastmittel
3-241	< 4	CT-Myelographie
3-613	< 4	Phlebographie der Gefäße einer Extremität
5-031	< 4	Zugang zur Brustwirbelsäule
5-057	< 4	Neurolyse und Dekompression eines Nerven mit Transposition
5-793	< 4	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
5-803	< 4	Offen chirurgische Bandplastik am Kniegelenk
5-815	< 4	Arthroskopische Entfernung und arthroskopischer Wechsel eines Bandersatzes am Kniegelenk
5-819	< 4	Andere arthroskopische Operationen
5-825	< 4	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese an Gelenken der oberen Extremität
5-83w	< 4	Zusatzinformationen zu Operationen an der Wirbelsäule

5-845	< 4	Synovialektomie an der Hand
5-894	< 4	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5-900	< 4	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
5-902	< 4	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle
5-903	< 4	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut
5-983	< 4	Reoperation
5-995	< 4	Vorzeitiger Abbruch einer Operation (Eingriff nicht komplett durchgeführt)
8-701	< 4	Einfache endotracheale Intubation
8-812	< 4	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
8-900	< 4	Intravenöse Anästhesie

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM15	Belegarztpraxis am Krankenhaus			

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
5-812	323	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
1-697	186	Diagnostische Arthroskopie
5-811	186	Arthroskopische Operation an der Synovialis
5-814	151	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes
5-788	113	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes
5-810	55	Arthroskopische Gelenkoperation
5-854	41	Rekonstruktion von Sehnen
5-800	36	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes
5-056	31	Neurolyse und Dekompression eines Nerven
5-787	31	Entfernung von Osteosynthesematerial
5-859	30	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln
5-841	24	Operationen an Bändern der Hand
5-851	22	Durchtrennung von Muskel, Sehne und Faszie
5-808	18	Arthrodese
5-840	13	Operationen an Sehnen der Hand
5-845	9	Synovialektomie an der Hand
5-852	9	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie
5-849	7	Andere Operationen an der Hand
5-813	6	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Kniegelenkes
5-039	5	Andere Operationen an Rückenmark und Rückenmarkstrukturen
5-038	< 4	Operationen am spinalen Liquorsystem
5-057	< 4	Neurolyse und Dekompression eines Nerven mit Transposition
5-780	< 4	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch
5-782	< 4	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe
5-790	< 4	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
5-796	< 4	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur an kleinen Knochen
5-801	< 4	Offen chirurgische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
5-842	< 4	Operationen an Faszien der Hohlhand und der Finger
5-847	< 4	Resektionsarthroplastik an Gelenken der Hand
5-855	< 4	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnensehne
5-856	< 4	Rekonstruktion von Faszien
5-903	< 4	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut
8-201	< 4	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der

Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[4].11 Personelle Ausstattung

B-[4].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen):

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

davon Fachärzte und Fachärztinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
40,00

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V):

Anzahl Personen:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
6	137.16666	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
AQ41	Neurochirurgie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie	
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie	
ZF44	Sportmedizin	

B-[4].11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
9,70		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
9,70		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		Viele unserer Mitarbeiter versorgen sowohl ambulante als auch stationäre Patienten. Dies führt dazu, dass eine zuverlässige Darstellung der Personalzahlen in getrennter Form nicht möglich ist.
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
9,70	84.84536	

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Altenpfleger und Altenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:

0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Entbindungspfleger und Hebammen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Beleghebammen und Belegentbindungspfleger:

Beleghebammen und Belegentbindungspfleger:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Medizinische Fachangestellte:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
00,00

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP12	Praxisanleitung	
ZP16	Wundmanagement	

B-[4].11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom Psychologen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Klinische Neuropsychologen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Psychologische Psychotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Kinder Jugendpsychotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Psychotherapeuten in Ausbildung während Tätigkeit:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Ergotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Physiotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Sozialpädagogen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

B-[5] Fachabteilung Geriatrie / Neurologie

B-[5].1 Name [Geriatrie / Neurologie]

Fachabteilungsschlüssel:
0200
Art der Abteilung:
Hauptabteilung

Zugänge

Straße, Hausnummer, PLZ und Ort:	Internet:
Röntgenstr. 10, 45661 Recklinghausen	http://www.ekonline.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel, Vorname, Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Tel. Nr.	Fax. Nr.	Email:
Dr. med. Thomas Gunnewig	Chefarzt Geriatrie/Neurologie	02361 / 601 - 285	02361 / 601 - 299	thomas.gunnewig@ekonline.de

B-[5].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:	Kommentar/ Erläuterung:
Ja	

B-[5].3 Medizinische Leistungsangebote [Geriatrie / Neurologie]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Geriatrie / Neurologie	Kommentar / Erläuterung
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
VN09	Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation	
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen	
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus	
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	

VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	Stroke Unit
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VN20	Spezialprechstunde	z.B. Hirnschrittmacher
VN24	Stroke Unit	Schlaganfallüberwachungseinheit mit zwei Doppelzimmern. Jedes Bett ist monitorüberwacht, es erfolgt eine kontinuierliche Blutdruck-, Puls- und Altmungs- und Sauerstoffsättigungs-Aufzeichnung. Neben dieser Kontrolle der Vitalparameter erfolgt eine frührehabilitative Behandlung.

B-[5].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Geriatric / Neurologie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].5 Fallzahlen [Geriatric / Neurologie]

Vollstationäre Fallzahl:

1807

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[5].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
I63	201	Hirnfarkt
R26	172	Störungen des Ganges und der Mobilität
G45	112	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome
G40	110	Epilepsie
H81	66	Störungen der Vestibularfunktion
S72	58	Fraktur des Femurs
G30	56	Alzheimer-Krankheit
G20	52	Primäres Parkinson-Syndrom
G43	42	Migräne
G35	30	Multiple Sklerose [Encephalomyelitis disseminata]
G44	27	Sonstige Kopfschmerzsyndrome
M51	25	Sonstige Bandscheibenschäden
R29	24	Sonstige Symptome, die das Nervensystem und das Muskel-Skelett-System betreffen
F05	21	Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt
F32	21	Depressive Episode
R20	21	Sensibilitätsstörungen der Haut
I95	20	Hypotonie
F03	19	Nicht näher bezeichnete Demenz
F10	19	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
I61	19	Intrazerebrale Blutung
R55	19	Synkope und Kollaps
S06	19	Intrakranielle Verletzung
I50	18	Herzinsuffizienz
E86	17	Volumenmangel
G62	17	Sonstige Polyneuropathien
I67	17	Sonstige zerebrovaskuläre Krankheiten
R42	17	Schwindel und Taumel
S32	17	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
F01	16	Vaskuläre Demenz
G25	16	Sonstige extrapyramidale Krankheiten und Bewegungsstörungen
B99	14	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten
M16	14	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]

M48	13	Sonstige Spondylopathien
R51	13	Kopfschmerz
F45	11	Somatoforme Störungen
G21	11	Sekundäres Parkinson-Syndrom
G51	11	Krankheiten des N. facialis (VII. Hirnnerv)
M50	11	Zervikale Bandscheibenschäden
M54	11	Rückenschmerzen
G41	9	Status epilepticus
M17	9	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
S42	9	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
F41	8	Andere Angststörungen
F44	8	Dissoziative Störungen [Konversionsstörungen]
G91	8	Hydrozephalus
I62	8	Sonstige nichttraumatische intrakranielle Blutung
J18	8	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
M47	8	Spondylose
R25	8	Abnorme unwillkürliche Bewegungen
C79	7	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
F43	7	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
G12	7	Spinale Muskelatrophie und verwandte Syndrome
R40	7	Somnolenz, Sopor und Koma
R56	7	Krämpfe, anderenorts nicht klassifiziert
D47	6	Sonstige Neubildungen unsicheren oder unbekanntem Verhalten des lymphatischen, blutbildenden und verwandten Gewebes
F06	6	Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
G23	6	Sonstige degenerative Krankheiten der Basalganglien
J44	6	Sonstige chronische obstruktive Lungenerkrankung
M79	6	Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes, anderenorts nicht klassifiziert
M80	6	Osteoporose mit pathologischer Fraktur
S52	6	Fraktur des Unterarmes
Z03	6	Ärztliche Beobachtung und Beurteilung von Verdachtsfällen
G56	5	Mononeuropathien der oberen Extremität
G61	5	Polyneuritis
I21	5	Akuter Myokardinfarkt
I26	5	Lungenembolie
N39	5	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
S22	5	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule
G57	4	Mononeuropathien der unteren Extremität
G93	4	Sonstige Krankheiten des Gehirns
I48	4	Vorhofflimmern und Vorhofflattern
I65	4	Verschluss und Stenose präzerebraler Arterien ohne resultierenden Hirninfarkt
N17	4	Akutes Nierenversagen
R41	4	Sonstige Symptome, die das Erkennungsvermögen und das Bewusstsein betreffen
A41	< 4	Sonstige Sepsis
A86	< 4	Virusenzephalitis, nicht näher bezeichnet
B34	< 4	Viruskrankheit nicht näher bezeichneter Lokalisation
D32	< 4	Gutartige Neubildung der Meningen
D43	< 4	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhalten des Gehirns und des Zentralnervensystems
E11	< 4	Diabetes mellitus, Typ 2
F07	< 4	Persönlichkeits- und Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
F28	< 4	Sonstige nichtorganische psychotische Störungen
F33	< 4	Rezidivierende depressive Störung
G04	< 4	Enzephalitis, Myelitis und Enzephalomyelitis
G08	< 4	Intrakranielle und intraspinale Phlebitis und Thrombophlebitis

G31	< 4	Sonstige degenerative Krankheiten des Nervensystems, anderenorts nicht klassifiziert
G50	< 4	Krankheiten des N. trigeminus [V. Hirnnerv]
G70	< 4	Myasthenia gravis und sonstige neuromuskuläre Krankheiten
G72	< 4	Sonstige Myopathien
G82	< 4	Paraparese und Paraplegie, Tetraparese und Tetraplegie
H53	< 4	Sehstörungen
I10	< 4	Essentielle (primäre) Hypertonie
I60	< 4	Subarachnoidalblutung
I70	< 4	Atherosklerose
J06	< 4	Akute Infektionen an mehreren oder nicht näher bezeichneten Lokalisationen der oberen Atemwege
K80	< 4	Cholelithiasis
M46	< 4	Sonstige entzündliche Spondylopathien
R47	< 4	Sprech- und Sprachstörungen, anderenorts nicht klassifiziert
R52	< 4	Schmerz, anderenorts nicht klassifiziert
S82	< 4	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes

B-[5].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
3-200	1366	Native Computertomographie des Schädels
1-902	606	Testpsychologische Diagnostik
3-800	532	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
8-550	451	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung
8-930	428	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
9-320	338	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens
8-98b	285	Andere neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls
1-204	239	Untersuchung des Liquorsystems
3-052	207	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
3-820	189	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
3-802	181	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
1-632	117	Diagnostische Ösophagogastrroduodenoskopie
9-200	113	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen
1-613	89	Evaluation des Schluckens mit flexiblem Endoskop
3-203	89	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
3-221	88	Computertomographie des Halses mit Kontrastmittel
8-914	88	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie
1-440	85	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
8-800	68	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
3-225	51	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
3-823	48	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
8-020	40	Therapeutische Injektion
3-220	39	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
5-820	39	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk
1-901	37	(Neuro-)psychologische und psychosoziale Diagnostik
3-222	32	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
3-206	29	Native Computertomographie des Beckens
5-790	29	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
8-121	24	Darmspülung
8-980	23	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
1-710	22	Ganzkörperplethysmographie
8-701	20	Einfache endotracheale Intubation
5-784	19	Knochen transplantation und -transposition
1-650	17	Diagnostische Koloskopie
5-431	17	Gastrostomie

3-202	16	Native Computertomographie des Thorax
5-900	16	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
8-191	16	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen
8-831	15	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
8-987	15	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]
1-20a	14	Andere neurophysiologische Untersuchungen
3-205	13	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
3-226	12	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel
3-228	12	Computertomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel
5-794	12	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
8-810	12	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
8-812	12	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
8-133	11	Wechsel und Entfernung eines suprapubischen Katheters
3-22x	10	Andere Computertomographie mit Kontrastmittel
5-859	10	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln
1-620	9	Diagnostische Tracheobronchoskopie
5-381	9	Enderarteriektomie
5-800	9	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes
8-706	9	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung
8-98f	9	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
3-207	8	Native Computertomographie des Abdomens
5-804	8	Offen chirurgische Operationen an der Patella und ihrem Halteapparat
8-919	8	Komplexe Akutschmerzbehandlung
9-410	8	Einzeltherapie
1-444	7	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
1-661	7	Diagnostische Urethrozystoskopie
5-822	7	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk
8-837	7	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen
1-266	6	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt
1-275	6	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
1-490	6	Biopsie ohne Inzision an Haut und Unterhaut
3-701	6	Szintigraphie der Schilddrüse
5-380	6	Inzision, Embolektomie und Thrombektomie von Blutgefäßen
5-839	6	Andere Operationen an der Wirbelsäule
8-151	6	Therapeutische perkutane Punktion des Zentralnervensystems und des Auges
8-771	6	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation
1-651	5	Diagnostische Sigmoidoskopie
3-806	5	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems
8-201	5	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese
8-541	5	Instillation von und lokoregionale Therapie mit zytotoxischen Materialien und Immunmodulatoren
8-915	5	Injektion und Infusion eines Medikamentes an andere periphere Nerven zur Schmerztherapie
5-056	4	Neurolyse und Dekompression eines Nerven
5-377	4	Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators und Ereignis-Rekorders
5-449	4	Andere Operationen am Magen
5-791	4	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens
5-792	4	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens
5-793	4	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
1-587	< 4	Biopsie an Blutgefäßen durch Inzision
1-654	< 4	Diagnostische Rektoskopie
1-854	< 4	Diagnostische perkutane Punktion eines Gelenkes oder Schleimbeutels
3-607	< 4	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten
3-805	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Beckens
5-394	< 4	Revision einer Blutgefäßoperation

5-399	< 4	Andere Operationen an Blutgefäßen
5-455	< 4	Partielle Resektion des Dickdarmes
5-469	< 4	Andere Operationen am Darm
5-810	< 4	Arthroskopische Gelenkoperation
5-829	< 4	Andere gelenkplastische Eingriffe
5-896	< 4	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5-930	< 4	Art des Transplantates
8-144	< 4	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle
8-640	< 4	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus
8-902	< 4	Balancierte Anästhesie
8-910	< 4	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
8-925	< 4	Intraoperatives neurophysiologisches Monitoring

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)	Spezialsprechstunde	<ul style="list-style-type: none"> • Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation (VN09) • 	
AM07	Privatambulanz	Interne Ambulanz		
AM08	Notfallambulanz (24h)	Interdisziplinäre Aufnahme	<ul style="list-style-type: none"> • Neurologische Notfall- und Intensivmedizin (VN18) • 	

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[5].11 Personelle Ausstattung

B-[5].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen):

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
10,00		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
10,00		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
10,00	180.70000	

davon Fachärzte und Fachärztinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
5,00		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
5,00		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:

0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
5,00	361.40000	

maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
40,00

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V):

Anzahl Personen:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ42	Neurologie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF09	Geriatric	
ZF30	Palliativmedizin	

B-[5].11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
20,7		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
20,7		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
20,7	87.29468	

Altenpfleger und Altenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1	1807.00000	

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2,00		

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2,00		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2,00	903.50000	

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,70		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,70		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,70	1062.94117	

Maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP12	Praxisanleitung	
ZP16	Wundmanagement	

B-[5].11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom Psychologen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,00		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,00		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,00	1807.00000	

B-[6] Fachabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B-[6].1 Name [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

Fachabteilungsschlüssel:
2600
Art der Abteilung:
Belegabteilung

Zugänge

Straße, Hausnummer, PLZ und Ort:	Internet:
Röntgenstr. 10, 44561 Recklinghausen	http://ekonline.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel, Vorname, Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Tel. Nr.	Fax. Nr.	Email:
Dr. med. Norbert Baier	Belegarzt HNO	02361 / 601 - 0	02361 / 601 - 125	hno@ekonline.de
Dr. med. Ludger H. Doerr	Belegarzt HNO	02361 / 601 - 0	02361 / 601 - 125	hno@ekonline.de
Dr. med. Wolfgang Vorwerk	Belegarzt HNO	02361 / 601 - 0	02361 / 601 - 125	hno@ekonline.de

B-[6].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:	Kommentar/ Erläuterung:
Keine Zielvereinbarung getroffen	

B-[6].3 Medizinische Leistungsangebote [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	Kommentar / Erläuterung
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	
VH07	Schwindeldiagnostik/-therapie	
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	
VH22	Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren	

B-[6].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].5 Fallzahlen [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

Vollstationäre Fallzahl:

0

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[6].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
5-285	96	Adenotomie (ohne Tonsillektomie)
5-194	65	Myringoplastik [Tympanoplastik Typ I]
5-200	56	Parazentese [Myringotomie]
5-214	47	Submuköse Resektion und plastische Rekonstruktion des Nasenseptums
5-215	38	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]
5-259	< 4	Andere Operationen an der Zunge

B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[6].11 Personelle Ausstattung

B-[6].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen):

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

davon Fachärzte und Fachärztinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
40,00

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V):

Anzahl Personen:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3		

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:

AO18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	
------	---------------------------	--

B-[6].11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,5		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,5		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		Viele unserer Mitarbeiter versorgen sowohl ambulante als auch stationäre Patienten. Dies führt dazu, dass eine zuverlässige Darstellung der Personalmzahlen in getrennter Form nicht möglich ist.
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,5		

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Altenpfleger und Altenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

0		
---	--	--

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Entbindungspfleger und Hebammen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Beleghebammen und Belegentbindungspfleger:

Beleghebammen und Belegentbindungspfleger:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Medizinische Fachangestellte:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP12	Praxisanleitung	
ZP16	Wundmanagement	

B-[6]. 11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom Psychologen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Klinische Neuropsychologen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Psychologische Psychotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Kinder Jugendpsychotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Psychotherapeuten in Ausbildung während Tätigkeit:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Ergotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Physiotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Sozialpädagogen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

B-[7] Fachabteilung Kardiologie

B-[7].1 Name [Kardiologie]

Fachabteilungsschlüssel:
0300
Art der Abteilung:
Hauptabteilung

Zugänge

Straße, Hausnummer, PLZ und Ort:	Internet:
Röntgenstr. 10, 44561 Recklinghausen	http://www.ekonline.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel, Vorname, Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Tel. Nr.	Fax. Nr.	Email:
Dr. med. Thomas Lawo	Chefarzt Kardiologie	02361 / 601 - 314	02361 / 601 - 328	thomas.lawo@ekonline.de

B-[7].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen die- ser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:	Kommentar/ Erläuterung:
Ja	

B-[7].3 Medizinische Leistungsangebote [Kardiologie]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Kardiologie	Kommentar / Erläuterung
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krank- heiten des Lungenkreislaufes	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI34	Elektrophysiologie	

B-[7].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Kardiologie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].5 Fallzahlen [Kardiologie]

Vollstationäre Fallzahl:

3769

Teilstationäre Fallzahl:

B-[7].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
I20	1133	Angina pectoris
I25	435	Chronische ischämische Herzkrankheit
I50	398	Herzinsuffizienz
I48	383	Vorhofflimmern und Vorhofflattern
R07	321	Hals- und Brustschmerzen
I21	317	Akuter Myokardinfarkt
I49	77	Sonstige kardiale Arrhythmien
I47	70	Paroxysmale Tachykardie
R55	69	Synkope und Kollaps
I35	62	Nichtreumatische Aortenklappenkrankheiten
I11	57	Hypertensive Herzkrankheit
I10	52	Essentielle (primäre) Hypertonie
R00	52	Störungen des Herzschlages
I44	47	Atrioventrikulärer Block und Linksschenkelblock
Z45	39	Anpassung und Handhabung eines implantierten medizinischen Gerätes
I42	34	Kardiomyopathie
I34	13	Nichtreumatische Mitralklappenkrankheiten
R94	13	Abnorme Ergebnisse von Funktionsprüfungen
I95	12	Hypotonie
T82	11	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen
R06	10	Störungen der Atmung
J44	8	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
I31	7	Sonstige Krankheiten des Perikards
I51	7	Komplikationen einer Herzkrankheit und ungenau beschriebene Herzkrankheit
I70	7	Atherosklerose
I26	6	Lungenembolie
I46	6	Herzstillstand
J06	6	Akute Infektionen an mehreren oder nicht näher bezeichneten Lokalisationen der oberen Atemwege
J96	6	Respiratorische Insuffizienz, anderenorts nicht klassifiziert
I27	5	Sonstige pulmonale Herzkrankheiten
I45	5	Sonstige kardiale Erregungsleitungsstörungen
I71	5	Aortenaneurysma und -dissektion
K29	5	Gastritis und Duodenitis
A41	4	Sonstige Sepsis
E87	4	Sonstige Störungen des Wasser- und Elektrolythaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts
I08	4	Krankheiten mehrerer Herzklappen
R42	4	Schwindel und Taumel
A40	< 4	Streptokokkensepsis
B34	< 4	Viruskrankheit nicht näher bezeichneter Lokalisation
B99	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten
C78	< 4	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane
C85	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Typen des Non-Hodgkin-Lymphoms
D38	< 4	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens des Mittelohres, der Atmungsorgane und der intrathorakalen Organe
D50	< 4	Eisenmangelanämie
D62	< 4	Akute Blutungsanämie
D68	< 4	Sonstige Koagulopathien
E05	< 4	Hyperthyreose [Thyreotoxikose]
E11	< 4	Diabetes mellitus, Typ 2
E86	< 4	Volumenmangel

F45	< 4	Somatoforme Störungen
G35	< 4	Multiple Sklerose [Encephalomyelitis disseminata]
G45	< 4	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome
G58	< 4	Sonstige Mononeuropathien
I05	< 4	Rheumatische Mitralklappenkrankheiten
I24	< 4	Sonstige akute ischämische Herzkrankheit
I30	< 4	Akute Perikarditis
I33	< 4	Akute und subakute Endokarditis
I40	< 4	Akute Myokarditis
I63	< 4	Hirnfarkt
I74	< 4	Arterielle Embolie und Thrombose
I87	< 4	Sonstige Venenkrankheiten
J18	< 4	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
J20	< 4	Akute Bronchitis
J41	< 4	Einfache und schleimig-eitrige chronische Bronchitis
J90	< 4	Pleuraerguss, anderenorts nicht klassifiziert
J93	< 4	Pneumothorax
J98	< 4	Sonstige Krankheiten der Atemwege
K25	< 4	Ulcus ventriculi
K30	< 4	Funktionelle Dyspepsie
K43	< 4	Hernia ventralis
K44	< 4	Hernia diaphragmatica
K80	< 4	Cholelithiasis
M17	< 4	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
M23	< 4	Binnenschädigung des Kniegelenkes [Internal derangement]
M25	< 4	Sonstige Gelenkrankheiten, anderenorts nicht klassifiziert
M47	< 4	Spondylose
M54	< 4	Rückenschmerzen
Q21	< 4	Angeborene Fehlbildungen der Herzsepten
Q23	< 4	Angeborene Fehlbildungen der Aorten- und der Mitralklappe
Q24	< 4	Sonstige angeborene Fehlbildungen des Herzens
R09	< 4	Sonstige Symptome, die das Kreislaufsystem und das Atmungssystem betreffen
R10	< 4	Bauch- und Beckenschmerzen
R29	< 4	Sonstige Symptome, die das Nervensystem und das Muskel-Skelett-System betreffen
S06	< 4	Intrakranielle Verletzung
S32	< 4	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
S72	< 4	Fraktur des Femurs
T46	< 4	Vergiftung durch primär auf das Herz-Kreislaufsystem wirkende Mittel
T50	< 4	Vergiftung durch Diuretika und sonstige und nicht näher bezeichnete Arzneimittel, Drogen und biologisch aktive Substanzen
T75	< 4	Schäden durch sonstige äußere Ursachen
Z03	< 4	Ärztliche Beobachtung und Beurteilung von Verdachtsfällen

B-[7].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
8-837	2233	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen
1-275	2166	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
8-930	1362	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
8-83b	1191	Zusatzinformationen zu Materialien
3-052	375	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
8-640	229	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus
5-377	210	Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators und Ereignis-Rekorders
1-710	202	Ganzkörperplethysmographie
1-265	146	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, kathetergestützt

8-835	130	Ablative Maßnahmen bei Tachyarrhythmie
1-279	129	Andere diagnostische Katheteruntersuchung an Herz und Gefäßen
3-05g	120	Endosonographie des Herzens
8-98f	119	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
3-200	107	Native Computertomographie des Schädels
8-980	103	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
1-632	102	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
5-378	90	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators
8-839	79	Andere therapeutische Katheterisierung und Kanuleneinlage in Herz und Blutgefäße
1-440	66	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
8-800	62	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
8-701	52	Einfache endotracheale Intubation
3-222	46	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
1-268	45	Kardiales Mapping
3-225	40	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
8-121	35	Darmspülung
1-650	33	Diagnostische Koloskopie
8-771	33	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation
8-831	28	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
1-266	27	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt
1-273	27	Rechtsherz-Katheteruntersuchung
3-800	23	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
6-002	22	Applikation von Medikamenten, Liste 2
8-900	22	Intravenöse Anästhesie
3-202	21	Native Computertomographie des Thorax
8-706	20	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung
8-83d	20	Andere perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen
1-274	17	Transseptale Linksherz-Katheteruntersuchung
3-22x	17	Andere Computertomographie mit Kontrastmittel
3-803	15	Native Magnetresonanztomographie des Herzens
3-221	14	Computertomographie des Halses mit Kontrastmittel
3-611	14	Phlebographie der Gefäße von Hals und Thorax
8-642	13	Temporäre interne elektrische Stimulation des Herzrhythmus
3-228	12	Computertomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel
3-203	11	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
8-152	11	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax
9-320	11	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens
3-220	10	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
3-226	10	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel
3-701	10	Szintigraphie der Schilddrüse
1-902	9	Testpsychologische Diagnostik
8-987	8	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]
8-98b	8	Andere neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls
1-620	7	Diagnostische Tracheobronchoskopie
5-388	7	Naht von Blutgefäßen
1-653	6	Diagnostische Proktoskopie
3-605	6	Arteriographie der Gefäße des Beckens
5-380	6	Inzision, Embolektomie und Thrombektomie von Blutgefäßen
5-892	6	Andere Inzision an Haut und Unterhaut
8-931	6	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
1-276	5	Angiokardiographie als selbständige Maßnahme
3-207	5	Native Computertomographie des Abdomens
5-311	5	Temporäre Tracheostomie

5-431	5	Gastrostomie
8-550	5	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung
8-812	5	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
1-661	4	Diagnostische Urethrozystoskopie
3-802	4	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
3-820	4	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
5-452	4	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
5-896	4	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
8-144	4	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle
1-204	< 4	Untersuchung des Liquorsystems
1-444	< 4	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
1-497	< 4	Transvenöse oder transarterielle Biopsie
1-613	< 4	Evaluation des Schluckens mit flexiblem Endoskop
1-630	< 4	Diagnostische Ösophagoskopie
1-654	< 4	Diagnostische Rektoskopie
1-844	< 4	Diagnostische perkutane Punktion der Pleurahöhle
3-607	< 4	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten
3-703	< 4	Szintigraphie der Lunge
3-824	< 4	Magnetresonanztomographie des Herzens mit Kontrastmittel
3-990	< 4	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
5-032	< 4	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis
5-379	< 4	Andere Operationen an Herz und Perikard
5-393	< 4	Anlegen eines anderen Shuntles und Bypasses an Blutgefäßen
5-394	< 4	Revision einer Blutgefäßoperation
5-433	< 4	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Magens
5-449	< 4	Andere Operationen am Magen
5-469	< 4	Andere Operationen am Darm
5-812	< 4	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
5-839	< 4	Andere Operationen an der Wirbelsäule
5-850	< 4	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie
5-865	< 4	Amputation und Exartikulation Fuß
5-900	< 4	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
5-905	< 4	Lappenplastik an Haut und Unterhaut, Empfängerstelle
5-916	< 4	Temporäre Weichteildeckung
5-986	< 4	Minimalinvasive Technik
8-191	< 4	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen
8-390	< 4	Lagerungsbehandlung
9-200	< 4	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen

B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM07	Privatambulanz	Interne Ambulanz		
AM08	Notfallambulanz (24h)	Interdisziplinäre Aufnahme		

B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
1-275	34	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung

B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[7].11 Personelle Ausstattung

B-[7].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen):

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
16,80		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
16,80		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
16,80	224.34523	

davon Fachärzte und Fachärztinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
9,00		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
9,00		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
9,00	418.77777	

maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
40,00

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V):

Anzahl Personen:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ23	Innere Medizin	
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	
AQ63	Allgemeinmedizin	

B-[7].11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
43,05		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
43,05		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
43,05	87.54936	

Altenpfleger und Altenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,00		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,00		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,00	3769.00000	

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,18		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,18		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,18	3194.06779	

Maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP12	Praxisanleitung	
ZP16	Wundmanagement	

B-[7].11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

B-[8] Fachabteilung Innere Medizin

B-[8].1 Name [Innere Medizin]

Fachabteilungsschlüssel:
0100

Art der Abteilung:
Hauptabteilung

Zugänge

Straße, Hausnummer, PLZ und Ort:	Internet:
Röntgenstr. 10, 44561 Recklinghausen	http://www.ekonline.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel, Vorname, Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Tel. Nr.	Fax. Nr.	Email:
Dr. med. Wolfgang Schulte	Chefarzt Innere Medizin	02361 / 601 - 339	02361 / 601 - 349	wolfgang.schulte@ekonline.de

B-[8].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen die- ser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:	Kommentar/ Erläuterung:
Ja	

B-[8].3 Medizinische Leistungsangebote [Innere Medizin]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	Inkl. Endoskopie: Magenspiegelung mit Notfallversorgung (z.B. Blutungsstillung, Fremdkörperentfernung), Darmspiegelung mit Polypenentfernung
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	Inkl. Endoskopie: ERCP (Spiegelung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge) mit Steineinlage, Steinentfernung u.a. Zusätzlich Leberpunktion
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	Inkl. Endoskopie: Bronchoskopie
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI20	Intensivmedizin	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VI35	Endoskopie	
VI42	Transfusionsmedizin	
VI43	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen	

B-[8].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Innere Medizin]

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].5 Fallzahlen [Innere Medizin]

Vollstationäre Fallzahl:

2171

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[8].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
I10	176	Essentielle (primäre) Hypertonie
I50	167	Herzinsuffizienz
J44	119	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
F10	116	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
J18	79	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
K29	79	Gastritis und Duodenitis
R55	66	Synkope und Kollaps
E11	61	Diabetes mellitus, Typ 2
I95	57	Hypotonie
A09	54	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
A41	49	Sonstige Sepsis
J20	38	Akute Bronchitis
N17	38	Akutes Nierenversagen
K21	35	Gastroösophageale Refluxkrankheit
D50	34	Eisenmangelanämie
E86	32	Volumenmangel
I26	31	Lungenembolie
J96	30	Respiratorische Insuffizienz, anderenorts nicht klassifiziert
K30	30	Funktionelle Dyspepsie
K85	29	Akute Pankreatitis
R07	28	Hals- und Brustschmerzen
B99	25	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten
K80	23	Cholelithiasis
A04	21	Sonstige bakterielle Darminfektionen
J22	21	Akute Infektion der unteren Atemwege, nicht näher bezeichnet
K70	21	Alkoholische Leberkrankheit
C34	17	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
J06	16	Akute Infektionen an mehreren oder nicht näher bezeichneten Lokalisationen der oberen Atemwege
K92	16	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems
K52	15	Sonstige nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis
N10	15	Akute tubulointerstitielle Nephritis
N39	15	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
E87	14	Sonstige Störungen des Wasser- und Elektrolythaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts
K25	14	Ulcus ventriculi
D68	12	Sonstige Koagulopathien
K56	12	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie
D38	11	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhaltens des Mittelohres, der Atmungsorgane und der intrathorakalen Organe
K31	11	Sonstige Krankheiten des Magens und des Duodenums
T78	11	Unerwünschte Nebenwirkungen, anderenorts nicht klassifiziert
R06	10	Störungen der Atmung
R10	10	Bauch- und Beckenschmerzen
T63	10	Toxische Wirkung durch Kontakt mit giftigen Tieren
K22	9	Sonstige Krankheiten des Ösophagus
A40	8	Streptokokkensepsis
E10	8	Diabetes mellitus, Typ 1
K59	8	Sonstige funktionelle Darmstörungen
K74	8	Fibrose und Zirrhose der Leber

R00	8	Störungen des Herzschlages
T42	8	Vergiftung durch Antiepileptika, Sedativa, Hypnotika und Antiparkinsonmittel
T85	8	Komplikationen durch sonstige interne Prothesen, Implantate oder Transplantate
K26	7	Ulcus duodeni
K57	7	Divertikulose des Darmes
M54	7	Rückenschmerzen
R09	7	Sonstige Symptome, die das Kreislaufsystem und das Atmungssystem betreffen
T83	7	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Urogenitaltrakt
C25	6	Bösartige Neubildung des Pankreas
D37	6	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhaltens der Mundhöhle und der Verdauungsorgane
I11	6	Hypertensive Herzkrankheit
I48	6	Vorhofflimmern und Vorhofflattern
J69	6	Pneumonie durch feste und flüssige Substanzen
K64	6	Hämorrhoiden und Perianalvenenthrombose
R42	6	Schwindel und Taumel
R63	6	Symptome, die die Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme betreffen
T43	6	Vergiftung durch psychotrope Substanzen, anderenorts nicht klassifiziert
A02	5	Sonstige Salmonelleninfektionen
A08	5	Virusbedingte und sonstige näher bezeichnete Darminfektionen
A16	5	Tuberkulose der Atmungsorgane, weder bakteriologisch, molekularbiologisch noch histologisch gesichert
D62	5	Akute Blutungsanämie
J11	5	Grippe, Viren nicht nachgewiesen
J15	5	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert
K55	5	Gefäßkrankheiten des Darmes
K83	5	Sonstige Krankheiten der Gallenwege
R11	5	Übelkeit und Erbrechen
T40	5	Vergiftung durch Betaubungsmittel und Psychodysleptika [Halluzinogene]
A46	4	Erysipel [Wundrose]
B34	4	Viruskrankheit nicht näher bezeichneter Lokalisation
C16	4	Bösartige Neubildung des Magens
D64	4	Sonstige Anämien
F45	4	Somatoforme Störungen
G40	4	Epilepsie
J03	4	Akute Tonsillitis
K75	4	Sonstige entzündliche Leberkrankheiten
N30	4	Zystitis
R26	4	Störungen des Ganges und der Mobilität
R53	4	Unwohlsein und Ermüdung
T18	4	Fremdkörper im Verdauungstrakt
T50	4	Vergiftung durch Diuretika und sonstige und nicht näher bezeichnete Arzneimittel, Drogen und biologisch aktive Substanzen
A49	< 4	Bakterielle Infektion nicht näher bezeichneter Lokalisation
C64	< 4	Bösartige Neubildung der Niere, ausgenommen Nierenbecken
D46	< 4	Myelodysplastische Syndrome
F41	< 4	Andere Angststörungen
F43	< 4	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
I21	< 4	Akuter Myokardinfarkt
I83	< 4	Varizen der unteren Extremitäten
J93	< 4	Pneumothorax
K51	< 4	Colitis ulcerosa
K63	< 4	Sonstige Krankheiten des Darmes
K81	< 4	Cholezystitis
K86	< 4	Sonstige Krankheiten des Pankreas
R33	< 4	Harnverhaltung

B-[8].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
8-930	875	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
1-632	598	Diagnostische Ösophago-gastro-duodenoskopie
1-440	417	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
1-710	244	Ganzkörperplethysmographie
8-121	232	Darmspülung
3-200	227	Native Computertomographie des Schädels
1-650	210	Diagnostische Koloskopie
3-225	190	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
3-222	166	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
8-800	101	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
9-200	69	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen
3-22x	66	Andere Computertomographie mit Kontrastmittel
8-98f	62	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
1-620	56	Diagnostische Tracheobronchoskopie
8-980	56	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
3-202	52	Native Computertomographie des Thorax
8-701	52	Einfache endotracheale Intubation
8-706	50	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung
8-831	47	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
8-987	45	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]
5-513	44	Endoskopische Operationen an den Gallengängen
5-452	35	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
1-444	34	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
3-825	34	Magnetresonanztomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
1-642	29	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallen- und Pankreaswege
3-207	28	Native Computertomographie des Abdomens
1-430	26	Endoskopische Biopsie an respiratorischen Organen
5-449	26	Andere Operationen am Magen
3-804	23	Native Magnetresonanztomographie des Abdomens
5-469	23	Andere Operationen am Darm
9-320	21	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens
5-429	20	Andere Operationen am Ösophagus
1-651	18	Diagnostische Sigmoidoskopie
3-220	18	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
5-433	18	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Magens
8-144	18	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle
8-191	18	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen
8-812	16	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
8-152	15	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax
8-153	15	Therapeutische perkutane Punktion der Bauchhöhle
3-800	14	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
5-431	14	Gastrostomie
1-653	13	Diagnostische Proktoskopie
3-052	12	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
3-703	12	Szintigraphie der Lunge
3-228	11	Computertomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel
3-203	10	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
3-226	9	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel
5-900	8	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
8-100	8	Fremdkörperentfernung durch Endoskopie

8-133	8	Wechsel und Entfernung eines suprapubischen Katheters
1-266	7	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt
1-275	7	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
1-902	7	Testpsychologische Diagnostik
3-701	7	Szintigraphie der Schilddrüse
8-771	7	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation
1-853	6	Diagnostische (perkutane) Punktion und Aspiration der Bauchhöhle
3-802	6	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
1-613	5	Evaluation des Schluckens mit flexiblem Endoskop
1-654	5	Diagnostische Rektoskopie
1-844	5	Diagnostische perkutane Punktion der Pleurahöhle
3-205	5	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
3-221	5	Computertomographie des Halses mit Kontrastmittel
3-70c	5	Ganzkörper-Szintigraphie zur Lokalisationsdiagnostik
8-020	5	Therapeutische Injektion
8-123	5	Wechsel und Entfernung eines Gastrostomiekatheters
1-661	4	Diagnostische Urethrozystoskopie
3-820	4	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
5-320	4	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe eines Bronchus
5-377	4	Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators und Ereignis-Rekorders
8-837	4	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen
8-98b	4	Andere neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls
1-204	< 4	Untersuchung des Liquorsystems
1-442	< 4	Perkutane Biopsie an hepatobiliärem System und Pankreas mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
1-463	< 4	Perkutane (Nadel-)Biopsie an Harnorganen und männlichen Geschlechtsorganen
1-640	< 4	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallenwege
3-206	< 4	Native Computertomographie des Beckens
3-613	< 4	Phlebographie der Gefäße einer Extremität
3-806	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems
3-82a	< 4	Magnetresonanztomographie des Beckens mit Kontrastmittel
5-380	< 4	Inzision, Embolektomie und Thrombektomie von Blutgefäßen
5-422	< 4	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Ösophagus
5-455	< 4	Partielle Resektion des Dickdarmes
5-550	< 4	Perkutan-transrenale Nephrotomie, Nephrostomie, Steinentfernung, Pyeloplastik und ureterorenoskopische Steinentfernung
5-572	< 4	Zystostomie
5-794	< 4	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
5-831	< 4	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe
5-83b	< 4	Osteosynthese (dynamische Stabilisierung) an der Wirbelsäule
5-850	< 4	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie
5-851	< 4	Durchtrennung von Muskel, Sehne und Faszie
5-865	< 4	Amputation und Exartikulation Fuß
8-015	< 4	Enterale Ernährungstherapie als medizinische Hauptbehandlung
8-102	< 4	Fremdkörperentfernung aus der Haut ohne Inzision
8-146	< 4	Therapeutische Drainage von Organen des Bauchraumes
8-390	< 4	Lagerungsbehandlung
8-500	< 4	Tamponade einer Nasenblutung
8-550	< 4	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung
8-640	< 4	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus
8-83b	< 4	Zusatzinformationen zu Materialien
8-931	< 4	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes

B-[8].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
----	------------------	--------------------------	-----------------------	-------------------------

AM07	Privatambulanz	Privatambulanz		
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notfallambulanz (24h)		

B-[8].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
1-650	8	Diagnostische Koloskopie
5-452	4	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
1-444	< 4	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt

B-[8].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[8].11 Personelle Ausstattung

B-[8].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen):

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
7,50		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
7,50		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
7,50	289.46666	

davon Fachärzte und Fachärztinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3,00		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3,00		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3,00	723.66666	

maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
40,00

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V):

Anzahl Personen:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:

AO23	Innere Medizin	
AO26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF28	Notfallmedizin	

B-[8].11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
10,10		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
10,10		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
10,10	214.95049	

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,0	2171.00000	

Maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP03	Diabetes	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP16	Wundmanagement	

B-[8].11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

B-[9] Fachabteilung Onkologie / Hämatologie

B-[9].1 Name [Onkologie / Hämatologie]

Fachabteilungsschlüssel:

0105
Art der Abteilung:
Hauptabteilung

Zugänge

Straße, Hausnummer, PLZ und Ort:	Internet:
Röntgenstr. 10, 44561 Recklinghausen	http://www.ekonline.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel, Vorname, Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Tel. Nr.	Fax. Nr.	Email:
Klaus Recklinger	Leitender Oberarzt Palliativmedizin	02361 / 601 - 304	02361 / 601 - 313	klaus.recklinger@ekonline.de
Dr. med. Dagmar Fricke-Ijaiya	Sektionsleiterin Innere Medizin II	02361 / 601 - 0	02361 / 601 - 125	info@ekonline.de

B-[9].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen die- ser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:	Kommentar/ Erläuterung:
Ja	

B-[9].3 Medizinische Leistungsangebote [Onkologie / Hämatologie]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Onkologie / Hämatologie	Kommentar / Erläuterung
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	z.B. Diagnostik und Therapie von Lungenkrebs
VI27	Spezialprechstunde	
VI38	Palliativmedizin	

B-[9].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Onkologie / Hämatologie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].5 Fallzahlen [Onkologie / Hämatologie]

Vollstationäre Fallzahl:

239

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[9].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
C04	27	Bösartige Neubildung des Mundbodens
C71	18	Bösartige Neubildung des Gehirns
C34	17	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
Z08	14	Nachuntersuchung nach Behandlung wegen bösartiger Neubildung
C16	13	Bösartige Neubildung des Magens
C50	13	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
C61	13	Bösartige Neubildung der Prostata
C83	10	Nicht follikuläres Lymphom
C72	9	Bösartige Neubildung des Rückenmarkes, der Hirnnerven und anderer Teile des Zentralnervensystems
C49	7	Bösartige Neubildung sonstigen Bindegewebes und anderer Weichteilgewebe
Z03	7	Ärztliche Beobachtung und Beurteilung von Verdachtsfällen
C18	6	Bösartige Neubildung des Kolons
C24	6	Bösartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile der Gallenwege
C01	5	Bösartige Neubildung des Zungengrundes
C62	5	Bösartige Neubildung des Hodens
C81	5	Hodgkin-Lymphom [Lymphogranulomatose]

C91	5	Lymphatische Leukämie
M51	5	Sonstige Bandscheibenschäden
C67	4	Bösartige Neubildung der Harnblase
C90	4	Plasmozytom und bösartige Plasmazellen-Neubildungen
A04	< 4	Sonstige bakterielle Darminfektionen
A41	< 4	Sonstige Sepsis
B99	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten
C22	< 4	Bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen Gallengänge
C33	< 4	Bösartige Neubildung der Trachea
C54	< 4	Bösartige Neubildung des Corpus uteri
C56	< 4	Bösartige Neubildung des Ovars
C70	< 4	Bösartige Neubildung der Meningen
C78	< 4	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane
C80	< 4	Bösartige Neubildung ohne Angabe der Lokalisation
C82	< 4	Follikuläres Lymphom
D38	< 4	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhaltens des Mittelohres, der Atmungsorgane und der intrathorakalen Organe
D46	< 4	Myelodysplastische Syndrome
D47	< 4	Sonstige Neubildungen unsicheren oder unbekanntem Verhaltens des lymphatischen, blutbildenden und verwandten Gewebes
D50	< 4	Eisenmangelanämie
D61	< 4	Sonstige aplastische Anämien
D64	< 4	Sonstige Anämien
E10	< 4	Diabetes mellitus, Typ 1
E85	< 4	Amyloidose
G93	< 4	Sonstige Krankheiten des Gehirns
I10	< 4	Essentielle (primäre) Hypertonie
I26	< 4	Lungenembolie
I80	< 4	Thrombose, Phlebitis und Thrombophlebitis
J18	< 4	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
J20	< 4	Akute Bronchitis
K29	< 4	Gastritis und Duodenitis
K56	< 4	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie
K57	< 4	Divertikulose des Darmes
K92	< 4	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems
M35	< 4	Sonstige Krankheiten mit Systembeteiligung des Bindegewebes
M43	< 4	Sonstige Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
M47	< 4	Spondylose
N39	< 4	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
R10	< 4	Bauch- und Beckenschmerzen
R55	< 4	Synkope und Kollaps
R85	< 4	Abnorme Befunde in Untersuchungsmaterialien aus Verdauungsorganen und Bauchhöhle
S72	< 4	Fraktur des Femurs

B-[9].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
3-225	98	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
8-541	79	Instillation von und lokoregionale Therapie mit zytotoxischen Materialien und Immunmodulatoren
3-222	63	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
8-542	53	Nicht komplexe Chemotherapie
8-831	44	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
3-220	33	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel

8-800	30	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
8-914	26	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie
8-522	21	Hochvoltstrahlentherapie
3-200	20	Native Computertomographie des Schädels
1-632	14	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
1-650	13	Diagnostische Koloskopie
3-221	11	Computertomographie des Halses mit Kontrastmittel
3-70c	11	Ganzkörper-Szintigraphie zur Lokalisationsdiagnostik
8-543	11	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
3-802	10	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
1-440	9	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
3-203	8	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
8-144	8	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle
1-611	7	Diagnostische Pharyngoskopie
3-202	6	Native Computertomographie des Thorax
3-207	6	Native Computertomographie des Abdomens
3-800	6	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
3-820	6	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
5-896	6	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
6-001	6	Applikation von Medikamenten, Liste 1
1-204	5	Untersuchung des Liquorsystems
3-823	5	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
1-424	4	Biopsie ohne Inzision am Knochenmark
1-620	4	Diagnostische Tracheobronchoskopie
3-805	4	Native Magnetresonanztomographie des Beckens
8-547	4	Andere Immuntherapie
1-422	< 4	Biopsie ohne Inzision am Pharynx
1-425	< 4	(Perkutane) (Nadel-)Biopsie an Lymphknoten, Milz und Thymus
1-430	< 4	Endoskopische Biopsie an respiratorischen Organen
1-441	< 4	Perkutane (Nadel-)Biopsie an hepatobiliärem System und Pankreas
1-444	< 4	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
1-463	< 4	Perkutane (Nadel-)Biopsie an Harnorganen und männlichen Geschlechtsorganen
1-464	< 4	Transrektale Biopsie an männlichen Geschlechtsorganen
1-470	< 4	Perkutane (Nadel-)Biopsie an weiblichen Geschlechtsorganen
1-490	< 4	Biopsie ohne Inzision an Haut und Unterhaut
1-491	< 4	Perkutane (Nadel-)Biopsie an Muskeln und Weichteilen
1-586	< 4	Biopsie an Lymphknoten durch Inzision
1-630	< 4	Diagnostische Ösophagoskopie
1-631	< 4	Diagnostische Ösophagogastroskopie
1-651	< 4	Diagnostische Sigmoidoskopie
1-661	< 4	Diagnostische Urethrozystoskopie
1-710	< 4	Ganzkörperplethysmographie
1-844	< 4	Diagnostische perkutane Punktion der Pleurahöhle
1-853	< 4	Diagnostische (perkutane) Punktion und Aspiration der Bauchhöhle
1-859	< 4	Andere diagnostische Punktion und Aspiration
3-138	< 4	Gastrographie
3-226	< 4	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel
3-228	< 4	Computertomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel
3-701	< 4	Szintigraphie der Schilddrüse
3-703	< 4	Szintigraphie der Lunge
3-705	< 4	Szintigraphie des Muskel-Skelett-Systems
3-706	< 4	Szintigraphie der Nieren
3-801	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Halses

3-804	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Abdomens
3-806	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems
3-821	< 4	Magnetresonanztomographie des Halses mit Kontrastmittel
3-825	< 4	Magnetresonanztomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
5-235	< 4	Replantation, Transplantation, Implantation und Stabilisierung eines Zahnes
5-289	< 4	Andere Operationen an Gaumen- und Rachenmandeln
5-299	< 4	Andere Operationen am Pharynx
5-340	< 4	Inzision von Brustwand und Pleura
5-399	< 4	Andere Operationen an Blutgefäßen
5-445	< 4	Gastroenterostomie ohne Magenresektion [Bypassverfahren]
5-455	< 4	Partielle Resektion des Dickdarmes
5-459	< 4	Bypass-Anastomose des Darmes
5-469	< 4	Andere Operationen am Darm
5-790	< 4	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
5-852	< 4	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie
5-894	< 4	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5-900	< 4	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
5-98c	< 4	Anwendung eines Klammernahtgerätes
6-002	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 2
8-017	< 4	Enterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung
8-139	< 4	Andere Manipulationen am Harntrakt
8-152	< 4	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax
8-153	< 4	Therapeutische perkutane Punktion der Bauchhöhle
8-156	< 4	Therapeutische perkutane Punktion von männlichen Geschlechtsorganen
8-700	< 4	Offenhalten der oberen Atemwege
8-701	< 4	Einfache endotracheale Intubation
8-706	< 4	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung
8-916	< 4	Injektion eines Medikamentes an das sympathische Nervensystem zur Schmerztherapie
8-930	< 4	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
8-980	< 4	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
8-98f	< 4	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
9-200	< 4	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen

B-[9].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM08	Notfallambulanz (24h)	Interdisziplinäre Aufnahme		

B-[9].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[9].11 Personelle Ausstattung

B-[9].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen):

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,0		

Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,0	239.00000	

davon Fachärzte und Fachärztinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,0	239.00000	

maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
40,00

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V):

Anzahl Personen:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ27	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF30	Palliativmedizin	

B-[9].11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
10,1		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
10,1		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
10,1	23.66336	

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,0		

Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,0	239.00000	

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,5		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,5		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,5	478.00000	

Maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP12	Praxisanleitung	
ZP16	Wundmanagement	

B-[9].11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

C-1.1 Leistungsbereiche mit Fallzahlen und Dokumentationsrate für: [Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen]

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate in %	Kommentar / Erläuterung
Ambulant erworbene Pneumonie	78	100,0	
Geburtshilfe	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Gynäkologische Operationen (ohne Hysterektomien)	< 4		
Herzchirurgie	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	30	103,3	
Herzschrittmacher-Implantation	122	100,0	
Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation	17	100,0	
Herztransplantation	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herztransplantation, Herzunterstützungssysteme/Kunstherzen	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herzunterstützungssysteme/Kunstherzen	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Hüftendoprothesenversorgung	157	100,0	
Hüftendoprothetik: Hüftendoprothesenimplantation	147	100,0	
Hüftendoprothetik: Wechsel und Komponentenwechsel	13	84,6	
Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung	32	100,0	
Implantierbare Defibrillatoren-Aggregatwechsel	15	100,0	
Implantierbare Defibrillatoren-Implantation	53	100,0	
Implantierbare Defibrillatoren-Revision/-Systemwechsel/-Explantation	12	100,0	
Karotis-Revaskularisation	35	100,0	
Kathetergestützte endovaskuläre Aortenklappenimplantation	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Kathetergestützte transapikale Aortenklappenimplantation	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Knieendoprothesenversorgung	216	100,0	
Knieendoprothetik: Knieendoprothesenimplantation	196	99,0	
Knieendoprothetik: Wechsel und Komponentenwechsel	21	104,8	
Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)	2175	100,6	
Leberlebendspende	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Lebertransplantation	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Lungen- und Herz-Lungentransplantation	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Mammachirurgie	< 4		
Neonatalogie	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Nierenlebendspende	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation	< 4		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Pflege: Dekubitusprophylaxe	156	100,0	

C-1.2 Ergebnisse für Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren der QSKH-RL für: [Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen]

(1) Leistungsbereich	(2) Qualitätsindikator (3) Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	(4) Empirisch-statistische Bewertung	(5) Bundes-durchschnitt (6) Referenzbereich (bundesweit) (7) Vertrauensbereich (bundesweit)	(8) Grundgesamtheit/ Beobachtet/ Erwartet (9) Ergebnis (Einheit) (10) Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr (11) Vertrauensbereich (Krankenhaus)	(12) Ergebnis im Berichtsjahr (13) Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	(14) Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen(15) Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses
1) Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	2) Messen der Anzahl der Atemzüge pro Minute des Patienten bei Aufnahme ins Krankenhaus 3) nein	4) gut	5) 95,7 6) >= 95,00 % (Zielbereich) 7) 95,64 / 95,79	8) 78 / 78 / 78,00 9) 100,00 10) unverändert 11) 95,31 / 100,00	12) R10 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	2) Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt 3) nein	4) gut	5) 1,0 6) <= 1,58 (95. Perzentil, Toleranzbereich) 7) 1,02 / 1,04	8) 78 / 6 / 9,00 9) 0,63 10) eingeschränkt/ nicht vergleichbar 11) 0,29 / 1,29	12) R10 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	2) Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts 3) nein	4) gut	5) 13,2 6) Nicht definiert 7) 13,12 / 13,37	8) 78 / 6 / 78,00 9) 7,69 10) unverändert 11) 3,57 / 15,78	12) N02 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)

1) Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	2) Messung des Sauerstoffgehalts im Blut bei Lungenentzündung innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme 3) nein	4) mäßig	5) 98,2 6) >= 95,00 % (Zielbereich) 7) 98,12 / 98,22	8) 78 / 78 / 78,00 9) 100,00 10) unverändert 11) 95,31 / 100,00	12) R10 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	2) Messung des Sauerstoffgehalts im Blut bei Lungenentzündung innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Patienten) 3) nein	4) mäßig	5) 98,2 6) Nicht definiert 7) 98,20 / 98,30	8) 78 / 78 / 78,00 9) 100,00 10) unverändert 11) 95,31 / 100,00	12) N02 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	2) Behandlung der Lungenentzündung mit Antibiotika innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme 3) nein	4) gut	5) 95,5 6) >= 90,00 % (Zielbereich) 7) 95,47 / 95,63	8) 75 / 72 / 75,00 9) 96,00 10) unverändert 11) 88,89 / 98,63	12) R10 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	2) Ausreichender Gesundheitszustand nach bestimmten Kriterien bei Entlassung 3) nein	4) schwach	5) 97,8 6) >= 95,00 % (Zielbereich) 7) 97,76 / 97,90	8) 56 / 55 / 56,00 9) 98,21 10) unverändert 11) 90,55 / 99,68	12) R10 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	2) Feststellung des ausreichenden Gesundheitszustandes nach bestimmten Kriterien vor Entlassung 3) nein	4) gut	5) 95,2 6) >= 95,00 % (Zielbereich) 7) 95,10 / 95,29	8) 56 / 56 / 56,00 9) 100,00 10) unverändert 11) 93,58 / 100,00	12) R10 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	2) Messung des Sauerstoffgehalts im Blut bei Lungenentzündung innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme (ausschließlich aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Patienten) 3) nein	4) mäßig	5) 96,2 6) Nicht definiert 7) 95,79 / 96,50	8) < 4 / - / - 9) - 10) - 11) - / -	12) N02 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	2) Fortlaufende Kontrolle der Lungenentzündung mittels Erhebung von Laborwerten (CRP oder PCT) während der ersten 5 Tage 3) nein	4) mäßig	5) 98,7 6) >= 95,00 % (Zielbereich) 7) 98,68 / 98,78	8) 67 / 67 / 67,00 9) 100,00 10) unverändert 11) 94,58 / 100,00	12) R10 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	2) Frühes Mobilisieren von Patienten mit mittlerem Risiko innerhalb von 24 Stunden nach Aufnahme 3) nein	4) gut	5) 93,3 6) >= 90,00 % (Zielbereich) 7) 93,13 / 93,40	8) 50 / 49 / 50,00 9) 98,00 10) unverändert 11) 89,50 / 99,65	12) R10 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	2) Frühes Mobilisieren von Patienten mit geringem Risiko innerhalb von 24 Stunden nach Aufnahme 3) nein	4) schwach	5) 97,3 6) >= 95,00 % (Zielbereich) 7) 97,18 / 97,50	8) 7 / 7 / 7,00 9) 100,00 10) unverändert 11) 64,57 / 100,00	12) R10 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmachers	2) Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts 3) nein	4) mäßig	5) 1,4 6) Nicht definiert 7) 1,30 / 1,46	8) 122 / 0 / 122,00 9) 0,00 10) unverändert 11) 0,00 / 3,05	12) N02 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmachers	2) Komplikationen während oder aufgrund der Operation 3) nein	4) schwach	5) 0,9 6) <= 2,00 % (Toleranzbereich) 7) 0,81 / 0,95	8) 122 / 0 / 122,00 9) 0,00 10) unverändert 11) 0,00 / 3,05	12) R10 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmachers	2) Lageveränderung oder Funktionsstörung der Sonde 3) nein	4) mäßig	5) 1,5 6) <= 3,00 % (Toleranzbereich) 7) 1,42 / 1,59	8) 122 / 0 / 122,00 9) 0,00 10) unverändert 11) 0,00 / 3,05	12) R10 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmachers	2) Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt 3) nein	4) schwach	5) 0,9 6) <= 3,74 (95. Perzentil, Toleranzbereich) 7) 0,88 / 0,99	8) 122 / 0 / 0,00 9) 0,00 10) eingeschränkt/ nicht vergleichbar 11) 0,00 / 4,16	12) R10 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmachers	2) Zusammenfassende Bewertung der Qualität zur Kontrolle und zur Messung eines ausreichenden Signalausgangs der Sonden 3) nein	4) gut	5) 95,3 6) >= 90,00 % (Toleranzbereich) 7) 95,26 / 95,42	8) 440 / 428 / 440,00 9) 97,27 10) unverändert 11) 95,29 / 98,43	12) R10 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmachers	2) Dauer der Operation 3) nein	4) mäßig	5) 86,3 6) >= 60,00 % (Toleranzbereich) 7) 86,10 / 86,59	8) 122 / 114 / 122,00 9) 93,44 10) unverändert 11) 87,59 / 96,64	12) R10 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Erstmaliges Einsetzen eines Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen	2) Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt 3) nein	4) schwach	5) 1,0 6) <= 7,28 (95. Perzentil, Toleranzbereich) 7) 0,84 / 1,12	8) 53 / 0 / 0,00 9) 0,00 10) eingeschränkt/ nicht vergleichbar 11) 0,00 / 16,12	12) R10 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)

1) Erstmaliges Einsetzen eines Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen	2) Dauer der Operation 3) nein	4) mäßig	5) 88,0 6) >= 60,00 % (Toleranzbereich) 7) 87,65 / 88,40	8) 47 / 45 / 47,00 9) 95,74 10) unverändert 11) 85,75 / 98,83	12) R10 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Erstmaliges Einsetzen eines Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen	2) Komplikationen während oder aufgrund der Operation 3) nein	4) schwach	5) 0,8 6) <= 2,00 % (Toleranzbereich) 7) 0,71 / 0,91	8) 53 / 0 / 53,00 9) 0,00 10) unverändert 11) 0,00 / 6,76	12) R10 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Erstmaliges Einsetzen eines Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen	2) Beachten der Leitlinien bei der Entscheidung für das Einsetzen eines Schockgebers 3) nein	4) gut	5) 93,8 6) >= 90,00 % (Zielbereich) 7) 93,54 / 94,08	8) 53 / 52 / 53,00 9) 98,11 10) eingeschränkt/ nicht vergleichbar 11) 90,06 / 99,67	12) R10 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Erstmaliges Einsetzen eines Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen	2) Beachten der Leitlinien bei der Auswahl eines Schockgebers 3) nein	4) gut	5) 94,5 6) >= 90,00 % (Zielbereich) 7) 94,27 / 94,78	8) 53 / 51 / 53,00 9) 96,23 10) eingeschränkt/ nicht vergleichbar 11) 87,25 / 98,96	12) R10 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Erstmaliges Einsetzen eines Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen	2) Zusammengefasste Bewertung der Qualität zur Kontrolle und zur Messung eines ausreichenden Signalausfalls der Sonden 3) nein	4) gut	5) 95,1 6) >= 90,00 % (Toleranzbereich) 7) 95,01 / 95,28	8) 155 / 153 / 155,00 9) 98,71 10) verbessert 11) 95,42 / 99,65	12) R10 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Erstmaliges Einsetzen eines Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen	2) Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts 3) nein	4) schwach	5) 0,6 6) Nicht definiert 7) 0,52 / 0,70	8) 53 / 0 / 53,00 9) 0,00 10) unverändert 11) 0,00 / 6,76	12) N02 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Erstmaliges Einsetzen eines Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen	2) Lageveränderung oder Funktionsstörung der Sonde 3) nein	4) schwach	5) 0,8 6) <= 3,00 % (Toleranzbereich) 7) 0,67 / 0,87	8) 47 / 0 / 47,00 9) 0,00 10) unverändert 11) 0,00 / 7,56	12) R10 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Gynäkologische Operationen	2) Fehlende Gewebeuntersuchung nach Operation an den Eierstöcken 3) nein	4) schwach	5) 1,5 6) <= 5,00 % (Zielbereich) 7) 1,41 / 1,66	8) < 4 / - / - 9) - 10) - 11) - / -	12) N01 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Gynäkologische Operationen	2) Keine Entfernung des Eierstocks bei jüngeren Patientinnen mit gutartigem Befund nach Gewebeuntersuchung 3) nein	4) gut	5) 91,3 6) >= 78,37 % (5. Perzentil, Toleranzbereich) 7) 91,02 / 91,64	8) < 4 / - / - 9) - 10) eingeschränkt/ nicht vergleichbar 11) - / -	12) R10 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Gynäkologische Operationen	2) Entfernung der Eierstöcke oder der Eileiter ohne krankhaften Befund nach Gewebeuntersuchung 3) nein	4) gut	5) 12,0 6) <= 20,00 % (Toleranzbereich) 7) 11,55 / 12,55	8) < 4 / - / - 9) - 10) - 11) - / -	12) N01 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Gynäkologische Operationen	2) Blasenkatheter länger als 24 Stunden 3) nein	4) gut	5) 3,6 6) <= 8,52 % (90. Perzentil, Toleranzbereich) 7) 3,47 / 3,70	8) < 4 / - / - 9) - 10) eingeschränkt/ nicht vergleichbar 11) - / -	12) R10 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Operation an der Brust	2) Lymphknotenentfernung bei Brustkrebs im Frühstadium und Behandlung unter Erhalt der Brust 3) nein	4) mäßig	5) 11,6 6) <= 20,75 % (90. Perzentil, Toleranzbereich) 7) 10,77 / 12,54	8) < 4 / - / - 9) - 10) - 11) - / -	12) N01 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Operation an der Brust	2) Rate an Patientinnen mit einem positiven HER2/neu-Befund 3) nein	4) gut	5) 13,9 6) Nicht definiert 7) 13,65 / 14,19	8) < 4 / - / - 9) - 10) - 11) - / -	12) N02 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Operation an der Brust	2) Rate an Patientinnen mit einem positiven HER2/neu-Befund - unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt 3) nein	4) gut	5) 0,9 6) Nicht definiert 7) 0,90 / 0,93	8) < 4 / - / - 9) - 10) - 11) - / -	12) N02 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Operation an der Brust	2) Absicherung der Diagnose vor der Behandlung mittels Gewebeuntersuchung 3) nein	4) gut	5) 96,7 6) >= 90,00 % (Zielbereich) 7) 96,62 / 96,88	8) < 4 / - / - 9) - 10) - 11) - / -	12) N01 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Operation an der Brust	2) Röntgen- oder Ultraschalluntersuchung der Gewebeprobe während der Operation bei Patientinnen mit markiertem Operationsgebiet (Drahtmarkierung) 3) nein	4) mäßig	5) 97,7 6) >= 95,00 % (Zielbereich) 7) 97,52 / 97,95	8) < 4 / - / - 9) - 10) - 11) - / -	12) N01 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Operation an der Brust	2) Lymphknotenentfernung bei Brustkrebs im Frühstadium 3) nein	4) schwach	5) 0,1 6) Sentinel-Event 7) 0,08 / 0,28	8) 0 / 0 / 0,00 9) 0,00 10) eingeschränkt/ nicht vergleichbar 11) - / -	12) N01 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)

1) Operation an der Brust	2) Röntgen- oder Ultraschalluntersuchung der Gewebeprobe während der Operation bei PatientInnen mit markiertem Operationsgebiet (Drahtmarkierung) 3) nein	4) gut	5) 80,7 6) >= 95,00 % (Zielbereich) 7) 80,13 / 81,19	8) < 4 / - / - 9) - 10) - 11) - / -	12) N01 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Operation an der Brust	2) Entscheidung für eine Entfernung der Wächterlymphknoten 3) nein	4) mäßig	5) 94,9 6) >= 90,00 % (Zielbereich) 7) 94,67 / 95,14	8) < 4 / - / - 9) - 10) - 11) - / -	12) N01 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Reparatur, Wechsel oder Entfernen eines Herzschrittmachers	2) Entscheidung zur erneuten Operation aufgrund technischer Probleme mit dem Herzschrittmacher 3) nein	4) schwach	5) 1,0 6) <= 3,70 % (95. Perzentil, Toleranzbereich) 7) 0,92 / 1,05	8) < 4 / - / - 9) - 10) eingeschränkt/ nicht vergleichbar 11) - / -	12) R10 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Reparatur, Wechsel oder Entfernen eines Herzschrittmachers	2) Entscheidung zur erneuten Operation aufgrund eines Problems, das im Zusammenhang mit dem Eingriff steht (Problem mit der Schrittmachersonde oder an der Gewebetasche) 3) nein	4) mäßig	5) 3,2 6) <= 6,00 % (Toleranzbereich) 7) 3,09 / 3,32	8) 153 / 7 / 153,00 9) 4,57 10) eingeschränkt/ nicht vergleichbar 11) 2,23 / 9,14	12) R10 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Reparatur, Wechsel oder Entfernen eines Herzschrittmachers	2) Entscheidung zur erneuten Operation aufgrund einer Infektion 3) ja	4) schwach	5) 0,3 6) <= 1,00 % (Toleranzbereich) 7) 0,24 / 0,31	8) 153 / 0 / 153,00 9) 0,00 10) eingeschränkt/ nicht vergleichbar 11) 0,00 / 2,45	12) R10 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Reparatur, Wechsel oder Entfernen eines Herzschrittmachers	2) Lageveränderung oder Funktionsstörung von angepassten oder neu eingesetzten Sonden 3) nein	4) schwach	5) 0,9 6) <= 3,00 % (Toleranzbereich) 7) 0,69 / 1,09	8) 12 / 0 / 12,00 9) 0,00 10) unverändert 11) 0,00 / 24,25	12) R10 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Reparatur, Wechsel oder Entfernen eines Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen	2) Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt 3) nein	4) schwach	5) 1,0 6) <= 4,77 (95. Perzentil, Toleranzbereich) 7) 0,87 / 1,18	8) 12 / 0 / 0,00 9) 0,00 10) eingeschränkt/ nicht vergleichbar 11) 0,00 / 72,54	12) R10 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Reparatur, Wechsel oder Entfernen eines Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen	2) Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts 3) nein	4) schwach	5) 1,8 6) Nicht definiert 7) 1,53 / 2,07	8) 12 / 0 / 12,00 9) 0,00 10) unverändert 11) 0,00 / 24,25	12) N02 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Reparatur, Wechsel oder Entfernen eines Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen	2) Entscheidung zur erneuten Operation aufgrund technischer Probleme mit dem Herzschrittmacher 3) nein	4) schwach	5) 3,5 6) <= 8,52 % (95. Perzentil, Toleranzbereich) 7) 3,36 / 3,72	8) < 4 / - / - 9) - 10) eingeschränkt/ nicht vergleichbar 11) - / -	12) R10 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Reparatur, Wechsel oder Entfernen eines Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen	2) Entscheidung zur erneuten Operation aufgrund eines Problems, das im Zusammenhang mit dem Eingriff steht 3) nein	4) mäßig	5) 3,9 6) <= 6,00 % (Toleranzbereich) 7) 3,69 / 4,07	8) < 4 / - / - 9) - 10) eingeschränkt/ nicht vergleichbar 11) - / -	12) R10 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Reparatur, Wechsel oder Entfernen eines Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen	2) Komplikationen während oder aufgrund der Operation 3) nein	4) schwach	5) 1,1 6) <= 2,00 % (Toleranzbereich) 7) 0,94 / 1,38	8) 12 / 0 / 12,00 9) 0,00 10) unverändert 11) 0,00 / 24,25	12) R10 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Reparatur, Wechsel oder Entfernen eines Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen	2) Lageveränderung oder Funktionsstörung von angepassten oder neu eingesetzten Sonden 3) nein	4) schwach	5) 0,7 6) <= 3,00 % (Toleranzbereich) 7) 0,52 / 0,91	8) 9 / 0 / 9,00 9) 0,00 10) unverändert 11) 0,00 / 29,91	12) R10 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Reparatur, Wechsel oder Entfernen eines Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen	2) Entscheidung zur erneuten Operation aufgrund einer Infektion 3) ja	4) schwach	5) 0,7 6) <= 2,48 % (95. Perzentil, Toleranzbereich) 7) 0,63 / 0,80	8) 68 / 0 / 68,00 9) 0,00 10) eingeschränkt/ nicht vergleichbar 11) 0,00 / 5,35	12) R10 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Untersuchung und Behandlung der Herzkranzgefäße (mittels Herzkatheter)	2) Entscheidung zur alleinigen Herzkatheteruntersuchung; Anteil ohne krankhaften Befund nach Gewebeuntersuchung 3) nein	4) gut	5) 32,2 6) Nicht definiert 7) 32,00 / 32,45	8) 592 / 151 / 592,00 9) 25,51 10) unverändert 11) 22,16 / 29,17	12) N02 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Untersuchung und Behandlung der Herzkranzgefäße (mittels Herzkatheter)	2) Strahlenbelastung bei Untersuchung und Aufdehnung der Herzkranzgefäße (sog. Einzelzeit-PCI mit Dosisflächenprodukt über 8.000 cGy*cm²) 3) nein	4) gut	5) 17,3 6) <= 40,55 % (95. Perzentil, Toleranzbereich) 7) 17,13 / 17,40	8) 736 / 9 / 736,00 9) 1,22 10) unverändert 11) 0,64 / 2,31	12) R10 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Untersuchung und Behandlung der Herzkranzgefäße (mittels Herzkatheter)	2) Entscheidung zur alleinigen Herzkatheteruntersuchung aufgrund von symptomatischen Beschwerden oder messbaren Durchblutungsstörungen der Herzkranzgefäße 3) nein	4) gut	5) 54,6 6) >= 24,18 % (5. Perzentil, Toleranzbereich) 7) 54,41 / 54,78	8) 984 / 529 / 984,00 9) 53,76 10) verschlechtert 11) 50,64 / 56,85	12) R10 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)

1) Untersuchung und Behandlung der Herzkranzgefäße (mittels Herzkatheter)	2) Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts bei alleiniger Herzkatheteruntersuchung – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt 3) nein	4) gut	5) 1,0 6) <= 2,38 (95. Perzentil, Toleranzbereich) 7) 1,02 / 1,08	8) 1198 / 6 / 5,00 9) 1,01 10) eingeschränkt/ nicht vergleichbar 11) 0,46 / 2,20	12) R10 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Untersuchung und Behandlung der Herzkranzgefäße (mittels Herzkatheter)	2) Erfolgreiche Aufdehnung der Herzkranzgefäße bei akutem Herzinfarkt innerhalb von 24 Stunden nach Diagnose (sog. PCI) 3) nein	4) gut	5) 90,8 6) >= 80,56 % (5. Perzentil, Toleranzbereich) 7) 90,56 / 91,09	8) 101 / 96 / 101,00 9) 95,05 10) unverändert 11) 88,93 / 97,87	12) R10 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Untersuchung und Behandlung der Herzkranzgefäße (mittels Herzkatheter)	2) Strahlenbelastung bei einer Aufdehnung der Herzkranzgefäße (sog. PCI mit Dosisflächenprodukt über 6.000 cGy*cm²) 3) nein	4) gut	5) 23,7 6) <= 51,89 % (95. Perzentil, Toleranzbereich) 7) 23,25 / 24,17	8) 285 / 9 / 285,00 9) 3,16 10) unverändert 11) 1,67 / 5,89	12) R10 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Untersuchung und Behandlung der Herzkranzgefäße (mittels Herzkatheter)	2) Strahlenbelastung bei einer Herzkatheteruntersuchung (Dosisflächenprodukt über 3.500 cGy*cm²) 3) nein	4) gut	5) 18,2 6) <= 40,38 % (95. Perzentil, Toleranzbereich) 7) 18,12 / 18,34	8) 1229 / 23 / 1229,00 9) 1,87 10) verbessert 11) 1,25 / 2,79	12) R10 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Untersuchung und Behandlung der Herzkranzgefäße (mittels Herzkatheter)	2) Herzkatheteruntersuchung mit mehr als 150 ml Kontrastmittel 3) nein	4) mäßig	5) 7,1 6) <= 17,00 % (95. Perzentil, Toleranzbereich) 7) 7,04 / 7,19	8) 1236 / 32 / 1236,00 9) 2,59 10) verschlechtert 11) 1,84 / 3,63	12) R10 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Untersuchung und Behandlung der Herzkranzgefäße (mittels Herzkatheter)	2) Erreichen des Eingriffsziels bei allen durchgeführten Aufdehnungen (sog. PCI) unter Ausschluss von Patienten mit Herzinfarkt 3) nein	4) gut	5) 94,9 6) >= 89,75 % (5. Perzentil, Toleranzbereich) 7) 94,79 / 94,98	8) 770 / 737 / 770,00 9) 95,71 10) unverändert 11) 94,04 / 96,93	12) R10 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Untersuchung und Behandlung der Herzkranzgefäße (mittels Herzkatheter)	2) Untersuchung und Aufdehnung der Herzkranzgefäße (sog. Einzeitig-PCI) mit mehr als 250 ml Kontrastmittel 3) nein	4) mäßig	5) 15,5 6) <= 33,22 % (95. Perzentil, Toleranzbereich) 7) 15,41 / 15,67	8) 738 / 12 / 738,00 9) 1,63 10) unverändert 11) 0,93 / 2,82	12) R10 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Untersuchung und Behandlung der Herzkranzgefäße (mittels Herzkatheter)	2) Aufdehnung der Herzkranzgefäße (sog. PCI) mit mehr als 200 ml Kontrastmittel 3) nein	4) mäßig	5) 21,7 6) <= 46,94 % (95. Perzentil, Toleranzbereich) 7) 21,30 / 22,19	8) 285 / 23 / 285,00 9) 8,07 10) unverändert 11) 5,44 / 11,82	12) R10 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Untersuchung und Behandlung der Herzkranzgefäße (mittels Herzkatheter)	2) Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts bei Patienten mit durchgeführter Aufdehnung der Herzkranzgefäße (sog. PCI) – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt 3) nein	4) gut	5) 1,0 6) <= 2,05 (95. Perzentil, Toleranzbereich) 7) 0,98 / 1,02	8) 988 / 11 / 11,00 9) 0,99 10) eingeschränkt/ nicht vergleichbar 11) 0,55 / 1,76	12) R10 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Untersuchung und Behandlung der Herzkranzgefäße (mittels Herzkatheter)	2) Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts bei alleiniger Herzkatheteruntersuchung 3) nein	4) gut	5) 1,4 6) Nicht definiert 7) 1,37 / 1,44	8) 1198 / 6 / 1198,00 9) 0,50 10) unverändert 11) 0,23 / 1,09	12) N02 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Untersuchung und Behandlung der Herzkranzgefäße (mittels Herzkatheter)	2) Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts bei Patienten mit durchgeführter Aufdehnung der Herzkranzgefäße (sog. PCI) 3) nein	4) gut	5) 3,0 6) Nicht definiert 7) 2,99 / 3,11	8) 988 / 11 / 988,00 9) 1,11 10) unverändert 11) 0,62 / 1,98	12) N02 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Vorbeugung eines Druckgeschwürs	2) Anzahl der Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts mindestens ein Druckgeschwür 4. Grades/der Kategorie 4 erwarben 3) nein	4) mäßig	5) 0,0 6) Sentinel-Event 7) 0,01 / 0,01	8) < 4 / - / - 9) - 10) eingeschränkt/ nicht vergleichbar 11) - / -	12) U31 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Vorbeugung eines Druckgeschwürs	2) Anzahl der Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts mindestens ein Druckgeschwür erwarben 3) nein	4) gut	5) 0,4 6) Nicht definiert 7) 0,39 / 0,40	8) 10781 / 29 / 10781,00 9) 0,27 10) eingeschränkt/ nicht vergleichbar 11) - / -	12) N02 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Vorbeugung eines Druckgeschwürs	2) Anzahl der Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts mindestens ein Druckgeschwür erwarben – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt 3) nein	4) gut	5) 1,0 6) <= 2,11 (95. Perzentil, Toleranzbereich) 7) 0,98 / 0,99	8) 10781 / 29 / 45,00 9) 0,64 10) eingeschränkt/ nicht vergleichbar 11) - / -	12) R10 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Vorbeugung eines Druckgeschwürs	2) Anzahl der Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts mindestens ein Druckgeschwür 2. Grades/der Kategorie 2 erwarben 3) nein	4) gut	5) 0,3 6) Nicht definiert 7) 0,32 / 0,33	8) 10781 / 26 / 10781,00 9) 0,24 10) eingeschränkt/ nicht vergleichbar 11) - / -	12) N02 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)

1) Vorbeugung eines Druckgeschwürs	2) Anzahl der Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts mindestens ein Druckgeschwür 3. Grades/der Kategorie 3 erwarben 3) nein	4) gut	5) 0,1 6) Nicht definiert 7) 0,06 / 0,07	8) < 4 / - / - 9) - 10) eingeschränkt/ nicht vergleichbar 11) - / -	12) N02 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Wechsel des Herzschrittmachers (ohne Eingriff an den Sonden)	2) Zusammengefasste Bewertung der Qualität zur Durchführung der Kontrolle und der Messung eines ausreichenden Signalausgangs der Sonden 3) nein	4) mäßig	5) 96,3 6) >= 95,00 % (Toleranzbereich) 7) 96,18 / 96,45	8) 133 / 127 / 133,00 9) 95,49 10) verschlechtert 11) 90,51 / 97,92	12) R10 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Wechsel des Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen (ohne Eingriff an den Sonden)	2) Zusammengefasste Bewertung der Qualität zur Durchführung der Kontrolle und der Messung eines ausreichenden Signalausgangs der Sonden 3) nein	4) mäßig	5) 97,5 6) >= 95,00 % (Toleranzbereich) 7) 97,40 / 97,65	8) 101 / 101 / 101,00 9) 100,00 10) eingeschränkt/ nicht vergleichbar 11) 96,34 / 100,00	12) R10 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Wechsel des Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen (ohne Eingriff an den Sonden)	2) Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts 3) nein	4) schwach	5) 0,2 6) Sentinel-Event 7) 0,14 / 0,32	8) 15 / 0 / 15,00 9) 0,00 10) eingeschränkt/ nicht vergleichbar 11) - / -	12) R10 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Wechsel des Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen (ohne Eingriff an den Sonden)	2) Dauer der Operation bis 60 Minuten 3) nein	4) schwach	5) 93,8 6) >= 60,00 % (Toleranzbereich) 7) 93,28 / 94,22	8) 15 / 14 / 15,00 9) 93,33 10) unverändert 11) 70,18 / 98,81	12) R10 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Wechsel des Schockgebers (sog. Defibrillator) zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen (ohne Eingriff an den Sonden)	2) Komplikationen während oder aufgrund der Operation 3) nein	4) schwach	5) 0,2 6) <= 1,00 % (Toleranzbereich) 7) 0,12 / 0,29	8) 15 / 0 / 15,00 9) 0,00 10) unverändert 11) 0,00 / 20,39	12) R10 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Wiederherstellung eines ausreichenden Blutflusses durch einen Eingriff an der Halsschlagader	2) Schlaganfall oder Tod während der Operation – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt 3) nein	4) schwach	5) 1,1 6) <= 3,32 (95. Perzentil, Toleranzbereich) 7) 0,97 / 1,15	8) < 4 / - / - 9) - 10) eingeschränkt/ nicht vergleichbar 11) - / -	12) U31 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Wiederherstellung eines ausreichenden Blutflusses durch einen Eingriff an der Halsschlagader	2) Schlaganfall oder Tod nach Operation bei einer um 60 % verengten Halsschlagader und Beschwerdefreiheit und gleichzeitiger Operation zur Überbrückung eines verengten Gefäßes 3) nein	4) schwach	5) 11,7 6) Sentinel-Event 7) 8,69 / 15,61	8) 0 / 0 / 0,00 9) 0,00 10) eingeschränkt/ nicht vergleichbar 11) - / -	12) N01 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Wiederherstellung eines ausreichenden Blutflusses durch einen Eingriff an der Halsschlagader	2) Schlaganfall oder Tod nach Operation (mittels Katheter) bei einer um 60 % verengten Halsschlagader und Beschwerdefreiheit 3) nein	4) schwach	5) 1,6 6) Nicht definiert 7) 1,16 / 2,15	8) < 4 / - / - 9) - 10) eingeschränkt/ nicht vergleichbar 11) - / -	12) N02 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Wiederherstellung eines ausreichenden Blutflusses durch einen Eingriff an der Halsschlagader	2) Entscheidung zur Operation bei einer um 60% verengten Halsschlagader und Beschwerdefreiheit 3) nein	4) mäßig	5) 98,3 6) >= 95,00 % (Zielbereich) 7) 98,04 / 98,47	8) 30 / 29 / 30,00 9) 96,67 10) unverändert 11) 83,33 / 99,41	12) R10 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Wiederherstellung eines ausreichenden Blutflusses durch einen Eingriff an der Halsschlagader	2) Entscheidung zur Operation bei einer um 50% verengten Halsschlagader und Beschwerden 3) nein	4) mäßig	5) 99,0 6) >= 95,00 % (Zielbereich) 7) 98,82 / 99,22	8) 4 / 4 / 4,00 9) 100,00 10) unverändert 11) 51,01 / 100,00	12) R10 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Wiederherstellung eines ausreichenden Blutflusses durch einen Eingriff an der Halsschlagader	2) Entscheidung zur Operation (mittels Katheter) bei einer um 50 % verengten Halsschlagader und Beschwerden 3) nein	4) schwach	5) 98,4 6) >= 95,00 % (Zielbereich) 7) 97,69 / 98,90	8) < 4 / - / - 9) - 10) - 11) - / -	12) N01 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Wiederherstellung eines ausreichenden Blutflusses durch einen Eingriff an der Halsschlagader	2) Entscheidung zur Operation (mittels Katheter) bei einer um 60 % verengten Halsschlagader und Beschwerdefreiheit 3) nein	4) schwach	5) 97,0 6) >= 95,00 % (Zielbereich) 7) 96,32 / 97,55	8) < 4 / - / - 9) - 10) eingeschränkt/ nicht vergleichbar 11) - / -	12) R10 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Wiederherstellung eines ausreichenden Blutflusses durch einen Eingriff an der Halsschlagader	2) Schwere Schlaganfall oder Tod nach Operation – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt 3) nein	4) schwach	5) 1,0 6) <= 4,33 (95. Perzentil, Toleranzbereich) 7) 0,92 / 1,15	8) < 4 / - / - 9) - 10) eingeschränkt/ nicht vergleichbar 11) - / -	12) R10 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
1) Wiederherstellung eines ausreichenden Blutflusses durch einen Eingriff an der Halsschlagader	2) Schwere Schlaganfall oder Tod nach Operation 3) nein	4) schwach	5) 1,2 6) Nicht definiert 7) 1,10 / 1,37	8) < 4 / - / - 9) - 10) unverändert 11) - / -	12) N02 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)

1) Wiederherstellung eines ausreichenden Blutflusses durch einen Eingriff an der Halsschlagader	2) Schlaganfall oder Tod nach Operation 3) nein	4) mäßig	5) 2,2 6) Nicht definiert 7) 2,07 / 2,44	8) < 4 / - / - 9) - 10) unverändert 11) - / -	12) N02 13) eingeschränkt/ nicht vergleichbar	14) 15)
---	--	----------	--	--	--	------------

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

DMP	Kommentar / Erläuterung
Diabetes mellitus Typ 2	
Koronare Herzkrankheit (KHK)	

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Leistungsbereich	Teilnahme an Erhebung, Verarbeitung, Analyse und Interpretation von Daten zu Neuerkrankungen an Krebs in einer definierten Bevölkerung.
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Epidemiologisches Krebsregister NRW
Ergebnis	Qualität: Vorbeugung, Früherkennung, Behandlung, Nachsorge. Zeitl. Entwicklung, regio. Verteilung
Messzeitraum	Kontinuierlich
Datenerhebung	Epidemiologische, Identitäts- und meldungsbezogene Daten.
Rechenregeln	Softwarebezogen: Java-Applikation EpiCan und EpiPort
Referenzbereiche	Gesamtbevölkerung Bundesland NRW
Vergleichswerte	Europäisches Netzwerk
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage	Jahresberichte über alle Krebserkrankungen oder Schwerpunktberichte über eine ganz bestimmte Tumordiagnose. Die Veröffentlichungen richten sich sowohl an die allgemeine Öffentlichkeit einschließlich der von Krebs Betroffenen und deren Angehörigen als auch an die meldenden ÄrztInnen sowie andere VertreterInnen des Gesundheitswesens. Daneben werden allen Interessierten interaktiv zu bedienende Datenabfragesysteme zur Verfügung gestellt. Weiterführende Informationen www.krebsregisternrw.de .
Leistungsbereich	Teilnahme am Dekubitus-Management-System Fa. Hill-Rom
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Prävalenzerhebung
Ergebnis	Instrument zur Umsetzung des nationalen Expertenstandards „Dekubitusprophylaxe in der Pflege“.
Messzeitraum	Prävalenzerhebung (alle 2 Jahre)
Datenerhebung	Stichtagerhebung, Situationsanalyse, Definition individueller Ziele und deren Umsetzung bis hin zu einer Prozesskontrolle.
Rechenregeln	Es werden öffentlich zugängliche Rechenregeln genutzt. Softwaregestützte Erfassung und Auswertung (mit ASSIST™ Erfassungsssoftware) durch die Fa. Hill-Rom.
Referenzbereiche	Gesamtbevölkerung Deutschland, z.B. im Qualitätsreport der BQS (Bundesgeschäftsstelle Qualität).
Vergleichswerte	Vorangegangene Erhebungen sowie Leistungsvergleiche mit umfangreichen nationalen Datenbanken.
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage	Flyer Hill-Rom zur ASSIST™ Erfassungsssoftware. Weiterführende Informationen: www.hill-rom.com/germany .

Leistungsbereich	Teilnahme an Sturzmanagementsystem
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Risk-Management (Sturzerfassung)
Ergebnis	Instrument zur Umsetzung des nationalen Expertenstandards „Sturzprophylaxe in der Pflege“.
Messzeitraum	Nach Patientensturz
Datenerhebung	Dokumentation im KIS (ORBIS).
Rechenregeln	Es werden öffentlich zugängliche Rechenregeln genutzt.
Referenzbereiche	Gesamtbevölkerung Deutschland
Vergleichswerte	Bundesdurchschnitt sowie Vergleichswert aller Krankenhäuser der St. Franziskus-Stiftung Münster
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage	Saatmann QS-Monitor (§ 137- und § 21-Daten)
Leistungsbereich	Teilnahme an der „Qualitätssicherung Schlaganfall NWD“
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Schlaganfallregister
Ergebnis	Auswertungen werden zweimal pro Jahr in Berichtsform an die beitragenden Kliniken zurückgegeben.
Messzeitraum	Kontinuierlich, Patienten mit Schlaganfall
Datenerhebung	Auf Grundlage standardisierter Dokumentationen Sammlung von Informationen über die Schlaganfallbehandlung in einer Datenbank.
Rechenregeln	Es werden öffentlich zugängliche Rechenregeln genutzt. Fragebögen bzw. softwaregestützte elektronische Erfassung und Auswertung mittels KIS-Modul in einer Datenbank.
Referenzbereiche	Gesamtbevölkerung Nordwestdeutschland
Vergleichswerte	Auswertungen der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Schlaganfallregister.
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage	Die Qualitätssicherung Schlaganfall Nordwestdeutschland wird durch eine Kooperation der Ärztekammer Westfalen Lippe, Kliniken der Akutversorgung und das Institut für Epidemiologie und Sozialmedizin der Universität Münster getragen und nimmt an der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Schlaganfallregister (ADSR) teil. Weiterführende Informationen: epi.klinikum.uni-muenster.de
Leistungsbereich	Werte u. Ethik Patientensicherheit u. Hygiene Innere Medizin Chirurgie Gefäßchirurgie Unfallchirurgie u. Orthopädie Gynäkologie, Geburtshilfe u. Neonatologie Altersmedizin Pflege
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Klinische Qualitätsindikatoren® (KliQ®)
Ergebnis	Ergebnisse werden krankenhausintern und trägerweit bearbeitet.
Messzeitraum	Die Messung erfolgt kontinuierlich u. wird im Krankenhaus, Fachgruppen u. mit dem Träger besprochen.
Datenerhebung	<ul style="list-style-type: none"> • Routinedaten (§21-Daten) • Daten der externen QS nach §137 SGB V • Medizinische Kennzahlen von Zentren • Spezifische Daten aus Struktur-, Prozess- u. Ergebnisebene der St. Franziskus-Stiftung
Rechenregeln	<ul style="list-style-type: none"> • Routinedaten (§21-Daten): öffentlich zugängliche Regeln aus verschiedenen QI-Sets • Externe QS nach §137: Rechenregeln entsprechend Vorgaben G-BA und Institut nach §137 SGB V • Zentrumskenzahlen: Rechenregeln entsprechend der Vorgaben der Zentren bzw. Zertifizierungen • Weitere Struktur-, Prozess- und Ergebniskennzahlen: Interne Datenfestlegungen

Referenzbereiche	Nutzung in Abhängigkeit der Referenzbereiche entsprechend der Quellen für die einzelnen QI
Vergleichswerte	Bundesdurchschnitt sowie Vergleichswert aller Krankenhäuser der St. Franziskus-Stiftung Münster.
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage	u.a.: <ul style="list-style-type: none"> • Aqua-Qualitätsreport 2014 • G-IQI Version 4.2 • Arbeitsgruppe QR-Check; ein gemeinsames Projekt der Krankenhauszweckverbände in NRW und der Krankenhausgesellschaft NRW

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

Nr.	Vereinbarung bzw. Richtlinie:	Kommentar/Erläuterung:
CQ01	Richtlinie über Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchaortenaneurysma	

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

		Anzahl
1.	Fachärzte und Fachärztinnen, Psychotherapeuten und psychologische Psychotherapeutinnen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und -psychotherapeutinnen, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	45 Personen
1.1.	Davon diejenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	33 Personen
1.1.1	Davon diejenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	24 Personen

* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe www.g-ba.de)